

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 85.

Sonntag den 9. April

1876.

Königliches Gymnasium zu Wiesbaden.

Zu den öffentlichen Prüfungen der Schüler am Montag den 10. April Morgens von 8 bis 12 und Nachmittags von 2½ bis 3½ Uhr und am Dienstag den 11. April Morgens von 8 bis 12½ Uhr, sowie zu der **Schlussfeier** am Dienstag den 11. April Nachmittags 3 Uhr beehrt sich ergebenst einzuladen.

Wiesbaden, den 8. April 1876.

Der Director:

319 Dr. Paehler.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 9. April Nachmittags 4 Uhr:

23. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(160. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Alceste“ Gluck.
2. Symphonie, Es-dur Haydn.
3. Zweiter Satz aus der Serenade (Nr. 2) Tadaßohn.
4. Fest-Ouverture Leop. Damrosch.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaskarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Die verehrlichen Abonnenten des Curhauses werden hierdurch eben so freundlich als dringend gebeten, in Anbetracht des — für den zahlreichen Besuch — beschränkten Raumes, zu den Symphonie-Concerten **Kinder unter 14 Jahren nicht mitbringen zu wollen.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Befanntmachung.

Samstag den 15. d. M. Mittags 12 Uhr wird auf hiesigem Rathhause die sich im Distrikt „Altenhaag“ des hiesigen Gemeindefeldes ergebende **Eichen-Loh**, circa 120 Centner, (35jähriger Bestand) öffentlich versteigert.

Nauod, den 6. April 1876.

Der Bürgermeister.

256

Schneider.

Möbilien-Versteigerung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 7. April 1876 werden Mittwoch den 12. April l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, an der unteren Adelhaidstraße, nahe der Eisenbahn, auf dem Lagerplatz des Friedrich Wilhelm Frommknecht die zur Concursmasse desselben gehörigen Gegenstände, als: 5 Pferde mit vollständigem Geschirr, 2 zweispännige und 1 einspännigen Wagen, 3 Kohlen, 1 Zieh- und ein Schiebkarren, 1 Chaise mit ein- u. zweispännigem Geschirr, 3 Karrensättel, 5 Hintergeschirre, 1 Gefindebett, 1 Paar Zugketten, 3 Schneppgurten,

2 lederne und 4 wollene Pferdebedecken, 1 Parthie Holz, 1 Deschen mit Rohr, ca. 150 Ctr. Kohlen, 1 Decimalwaage mit Gewicht, 1 Sense, Mistgabeln, Rechen, Schippen, Haserkiste u., gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 8. April 1876.

Der Gerichts-Executor.

Maurer.

44

Versteigerung

von

Bau- und Brennholz, Thüren und fenstern.

Morgen Montag den 10. April läßt Herr **Schlossermeister Schweiger**, Saalgasse 5, eine große Parthie **Bau- und Brennholz, Fenster und Thüren** öffentlich gegen **Baarzahlung** ver-
steigern.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Bitte an die verehrl. Theater-Intendanz

um recht baldige Wiederholung der **mustergiltigen** Vorstellung
von

Björnson's Neuvermählten.

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere **Flaschen-Biere** werden auch in der **Expedition** des „**Wiesbadener Tagblatts**“, bei den Herren **Albert Kirschbaum**, Langgasse 53, Kaufmann **Franz Eisenmenger**, Moritzstraße 36, **J. Gottschalk**, Goldgasse 2, und **H. Schmidt**, Bleichstraße 29, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk

1074

in Wiesbaden.

Al. Schwalbacherstraße 7, 1 St., **Blattofen** mit Rohr zu verl. 954

Notizen.

Morgen Montag den 10. April, Vormittags 10 Uhr:
 Holzversteigerung in dem Stringmargarethaer Gemeindevald Distrikt Hirsch-
 struth. (S. Ztbl. 79.)
 Holzversteigerung in dem Herzoglichen Park bei der Platte Distrikt Fürsten-
 roth 5r Theil und Pferdswald. (S. Ztbl. 84.)
 Vormittags 10 1/2 Uhr:
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung einer
 Cement-Canalstrecke in der oberen Spiegelgasse, auf dem Stadtbau-
 amte, Zimmer No. 80. (S. Ztbl. 80.)
 Vormittags 11 Uhr:
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung der
 Pflasterarbeiten in der Hefnergasse, bei dem Stadtbauamte, Zimmer
 No. 80. (S. Ztbl. 77.)
 Vormittags 11 1/2 Uhr:
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von
 Pflasterarbeiten in der Spiegelgasse, bei dem Stadtbauamte, Zimmer
 No. 80. (S. Ztbl. 77.)

**Die Fortsetzung
 der Versteigerung von Bau-
 und Brennholz
 des Herrn Stritter, Kirchgasse 26,
 findet Mittwoch Morgen 10 Uhr auf
 dem Mauritinsplatz statt.** 47
Marx & Reinemer, Auctionatoren.

**Hahn's Restauration,
 Spiegelgasse 15,**
 empfiehlt vorzüglichsten Mittagstisch zu 1 Mark 50 Pfg.
 und 1 Mark 5 Pfg., reingehaltene Weine, ausgezeich-
 netes Rikinger Lagerbier per Glas 18 Pfg., Actien-
 bier per Glas 12 Pfg. **Riedrich. 1038**

Margaretha Wolff,
 Rehgasse 2,
 empfiehlt zu den bevorstehenden Feiertagen
ungarisches Blüthenmehl,
 feinsten Vorschuß, sowie alle in das Speisereich ein-
 schlagende Artikel in Prima-Qualitäten. 752

Hut- & Kappen-Lager
 von
H. Braun,
 Adlerstraße 2.

Die **neuesten Moden** von Filzhüten
 sind in schöner Auswahl eingetroffen und halte mich einem ge-
 ehrten Publikum bei reeller Bedienung und billiger
 Preisnotirung bestens empfohlen.

NB. Umänderungen nach **neueren Façons**, sowie das
 Waschen und Färben von Filz- und Strohhüten schnell und
 billig. 999

Ein zweithüriger **Kleiderschrank**, ein harter Ziehkasten,
 eine Hobelbank, ein Fliegenschrank, ein Petroleum-Kochherd, eine
 Kommode, ein Blumenstisch billig zu verkaufen bei
 1007 **J. P. F. Hastert, kleine Burgstraße 1.**

Zu verkaufen
 ein massiv erbautes, dreiflüßiges und mittelgroßes **Wohnhaus**
 nebst Hof und Garten, 20 1/2 Ruthen haltend; dasselbe eignet sich
 zum Geschäftsbetrieb, sowie auch zur Errichtung einer Privatschul-
 Anstalt. Näheres auf Anfragen in der Expedition d. Bl. unter
 der Adresse S. 5. 983

Oster-Ausstellung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine **Oster-Ausstellung**
 eröffnet habe, als: **Zucker-Hasen** und **Eier**, sowie von
Chocolade- und Biscuit-Hasen, Sämmen und Eier.
 836 **Wilh. Abler, Conditior, Tannußstraße 18.**

Geschäfts-Eröffnung.
Goldgasse 5. Goldgasse 5.

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß
 wir unter Heutigem am hiesigen Plage ein

Putz- & Modewaaren-Geschäft

unter der Firma:

Hangen & Schies

eröffnet haben und empfehlen alle in dieses Geschäft einschlagende
 Artikel bei reeller und aufmerksamer Bedienung.

Wiesbaden, im April 1876. Hochachtungsvoll

**Margarethe Hangen.
 Helene Schies.**

Wohnungs-Veränderung.

Den geehrten Herrschaften und Herren Tapezieren zur gefälligen
 Nachricht, daß sich mein Geschäft von heute ab **Langgasse 53**
 befindet und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden
 Arbeiten bestens empfohlen.

929 **Fr. Simons, Polamentirer.**

**Crème-Charves,
 Crème-Tüll und -Spitzen,
 Mull und Tüll-Rüschen, sowie
 Garnituren Kragen und Manschetten**
 frisch angekommen bei
 842 **Geschwister Pott, Modes, Langgasse 6.**

Nähmaschinen, 424

sehr große Auswahl der besten und neuesten amerikanischen und
 deutschen Fabrikate in Hand- und Trittmäschinen, für Handwerker
 und Familiengebrauch, empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
 unter mehrjähriger schriftlicher Garantie (Unterriht gratis)

Fr. Becker, Mechaniker, 2 Michelsberg 2.
 Reparaturen an allen Arten Nähmaschinen schnell und billig.

Patent. Hartglas-Cylinder

und **Trinkbecher** empfiehlt
Osw. Beisiegel, Glas- und Porzellan-Handlung,
 1014 **Kirchgasse 30, nahe der Langgasse.**

Fußbodenlack

in heller und dunkler Farbe, sofort trocknend, sowie alle übrigen
 zum Aufstreichen der Fußböden dienenden Artikel empfiehlt sammt-
 lich in bester Qualität die Material- und Farbwaaren-Handlung
 von **Eduard Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,**
 993 **Neugasse 2a.**

Weiß-Stickereien,

als: Garnituren, Streifen und Einsätze, ist mir eine große Partie
 zum Verlaufe übergeben worden, welche zum Fabrikpreise ablaß-
 63 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Ein fein decorirtes **Kaffee-Service**, complet und neu, billi-
 abzugeben in der Porzellanmalerei von
 12903 **Eduard Seifert, Geisbergstraße 1.**

**Bettstellen, Sprungrahmen, Seegras-
 tragen, Polster und Kanapés** preis-
 würdig zu verkaufen **Moritzstraße 20, 5th., Part.** 58

Deutscher Hof.

Einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an **Mittagsstisch** zu 50 Pfg. und höher, sowie das $\frac{1}{2}$ Liter **Bier** zu 12 Pfg. verabreiche; auch bringe zu gleicher Zeit meine **oberen Localitäten** für große und kleine Gesellschaften in Empfehlung.

980 Achtungsvoll **Wilh. Blass.**
NB. Heute und jeden folgenden Sonntag: **Großes Concert.**

Salz-Niederlage der Neckar-Salinen en gros.

Von heute an verkaufe ich

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken von 50 und 100 Kilo)

zu herabgesetzten Preisen.

Heinrich Philipp,

1044

Neugasse 14.

Eingetroffen

Rahmkäse aus der Herzogl. Nass. Gutsverwaltung zu Hohenburg bei **Heinrich Frensch,** Kirchgasse 15c. 974

Schweizerkäse,

Edamer, Gouda, Rahm, Romadour, Schachtel- und Limburger Käse in vorzüglichsten Qualitäten empfiehlt en gros en détail billigt 1020 **J. Wiemer,** Marktstraße 36.

Pilsener Bier

der **Alt-Pilsener Brauerei in Pilsen.**

Haupt-Niederlage & Allein-Verkauf

in Gebinden von ganzen und halben Hectolitern, sowie in Flaschen bei **J. & G. Adrian,**

1022

Wiesbaden.

Gute weiße Straußfedern (prima weiß) zu sehr billigen Preisen, lange Federn von 2 Zhr. an, Panache-Federn von 1 Zhr. an, sowie eine Partie Pariser Blumen empfiehlt 952 **J. Quirein,** 5b Friedrichstraße 5b.

Damen-Kragen

und Garnituren in reicher Auswahl billigt bei **F. Lehmann,** Goldgasse, Ecke der Grabenstraße. 63

Möbel-Politur,

in Fl. & 1 Mark, bei **Zurkuhl,** Ellenbogengasse 11. 73

Gummi- und Gänsschlänche, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von **Carl Schmidt,** Emsersstraße 29c. 10141

Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Damen finden stets freundliche und bequeme Aufnahme. Näheres erteilt **Elise Hafner,** Geburtshelferin, Steingasse 22. 939

Kindertwagen, blau und weiß lackirt, billig zu verkaufen **Lanusstraße 28, Hinterhaus.** 1018

Ein neuer **Gühnerstall** ist billig zu verkaufen. Näheres **Grabenstraße 9, Hinterhaus.** 1030

Bazarbeiten jeder Art werden schön, geschmackvoll und billig in und außer dem Hause angefertigt. 950

Marie Petri, Modistin, Faulbrunnenstraße 10, 1. Etage.

Hausverkauf.

Ein gut gebautes, dreistöckiges **Wohnhaus** ist unter vorthellhaften Bedingungen zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 43.** 949

Ca. 50 starke Packkisten

billigt abzugeben.

Osw. Beisiegel,

1014

Kirchgasse 30, nahe der Langgasse.

Emil Janz empfiehlt sich im **Kanal- und Sandfang-Ausleeren.** Bestellungen nehmen die Herren Kaufmann **Meier,** Nerostraße 5, und Kaufmann **Villmann,** Schwalbacherstraße 2, entgegen. 961

Teppiche werden billigt gereinigt. Näheres **Saalgasse 18, Hinterhaus, Dachlogis.** 930

In der seit dem Jahre 1862 bestehenden **J. Quirein'sche Schmiedefedern-Wasch- und Färberei,** Friedrichstraße 5b, werden täglich getragene, sowie auf Lager abgeblaßte Federn in allen Farben nach Muster wie neu hergerichtet. 948

Rheinstraße 28 sind 2 junge **Prinz Albert-Zuchthähnen** zu verkaufen. 970

Langgasse 21 ist eine Stube **Pferdedung** zu verkaufen. 990

Ein **Draht-Fliegenstrahl** zu verkaufen. **Nah. Exp.** 996

8-9 Kasten guter **Rist** zu verkaufen **Ludwigstraße 16.** 1001

Platterstraße 2 sind **junge Spishunde** zu verkaufen. 1009

Billig zu verkaufen: **Große Packkisten,** sowie mehrere 100 Stück **Cigarren-Ristchen** der Hamburger und Bremer Cigarrenhandlung von **Heinr. Fett,** Kirchgasse 33, Ecke des Mauritiusplatzes. 931

Hainweg 4 ist ein **Flug deutscher Möbchen** preiswürdig zu verkaufen. 985

Ein dreifach donnerndes **Hoch** soll fahren nach **Isstadt** in das Gasthaus zum goldenen Aepfelwein dem **Ludwig Göbel** zu seinem morgigen 15 jährigen Wiegenfeste! Der Ludwig soll leben, Sein Vater und seine Mutter daneben, Sein Schwesterchen dabei, Hoch leben sie alle Drei! 1039

Wer's was, werd's wisse.

Ein junges Mädchen für einige Stunden des Tages zu einem Kinde gesucht von **Wilh. Brühl,** Wilhelmstraße 36. 1042

Eine feine, **bürgerliche Köchin,** gut empfohlen, sucht Stelle auf 18. bis 20. April durch **Ritter, Webergasse 13.** 1027

Gesucht durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13: **Küchenhaushälterin** für Hotel, **Köchinnen** für Hotels und Restaurants, 2 **Rasseköchinnen** für außerhalb, ein gediegenes **Buffetmädchen,** eine französische **Bonne** zu einem Kinde von $2\frac{1}{2}$ Jahren, ein erstes **Hotelzimmermädchen,** einfache, gediegene **Hausmädchen, Mädchen,** die gut bürgerlich kochen können, sowie **Mädchen** als allein. 1027

Vorzüglich geprüfte **Schenslammern** zu haben bei **Elise Hafner,** Hebamm, Steingasse 22, Mainz. 1040

Köche als erste und zweite **Pâtissiers,** ein **Portier** mit Sprachkenntnissen, sowie ein tüchtiger **Hausbursche** für Hotel suchen Stellen durch **Ritter,** Weberg. 13. 1027

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Kind, **August,** nach längeren Leiden am 7. April sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Eltern:

Wilhelm Krieger.

1043

Christiane Krieger, geb. Schliß.

Metzgergasse
No. 18,

H. Martin,

Metzgergasse
No. 18,

empfiehlt:

Grosses Lager

in **Confirmanden-Anzügen**, anfangend von 14 Mark bis 32 Mark, sowie für Herren und Knaben in dieses Fach einschlagende Artikel zu bekannt billigen Preisen.

Um Platz für die Sommerwaaren zu gewinnen, verlaufe von jetzt bis Ostern eine große Parthie **Filz- und Seidenhüte** (Cylinder) von den neuesten Mustern zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**. **Filzhüte für Confirmanden** Mark 3. 50 bis 4 Mark, für Herren von Mark 4 bis zu den feinsten zu Mark 8. **Elegante Seidenhüte**, diesjähriges Mark 5. **Ältere Muster** Mark 4. **Reparaturen**. — **Strohhuftwascherei**.

Achtungsvoll

Carl Georg, 4 Langgasse 4, nächst dem Michelsberg.

1021

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Werkstätte nach der **Friedrichstraße No. 32** verlegt habe und empfehle mich im Anfertigen aller **Spenglerarbeiten**, sowie **Gas- und Wasserleitungen** bei billigster Berechnung. Bestellungen werden auch in meiner Wohnung, **Faulbrunnenstraße 3**, angenommen.

Achtungsvoll **Aug. Roos, Spengler**. 1006

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft diene zur Nachricht, daß sich mein **Schreiner-Geschäft** nicht mehr **Friedrichstraße 28**, sondern **Moritzstraße 22** befindet.

638

Th. Zelger, Schreinermeister.

Zur Nachricht!

Mein **Geschäft und Wohnung** befinden sich jetzt **Schulgasse 1** und halte ich mich mit fertigen Artikeln, als **Geschirre**, **Chaisen- und Fußstuhlmöbel**, **Koffer**, **Taschen**, **Schulranzen** und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens empfohlen.

953

Hch. Nagel, Sattler.

Brat-Spiege,

Röste,

Wärm-

Schränke,

Kaffee-

Röster,

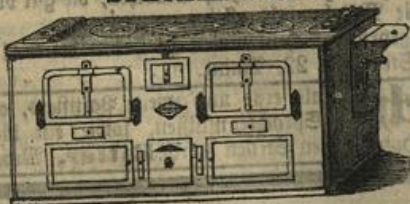
Messerputz-

Maschinen

tc. tc.



SPECIALITÄT



Metall-

Fliegen-

Schränke,

complete

Küchen-

Ein-

richtungen

tc. tc.

Roch - Gerden

empfiehlt

L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10.

Königl. Preuss. Staats-Lotterie,

Hauptgew. 450,000 Mark. Loose bei **Zirkühl, Ellenbogeng. 11.**

Ein eleganter, wenig gebrauchter **Rollstuhl**, 2 Rampen, ein Tisch und eine spanische Wand sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 833

Bekanntmachung.

Die an dem **Vorschußvereinsgebäude** zu Wiesbaden vorkommenden **Länderarbeiten**, veranschlagt zu **14,019 Mt. 77 Pf.** sollen im Submissionswege in 5 Loosen vergeben werden.

Die Zeichnungen, Kostenanschläge und Uebernahmsbedingungen liegen auf dem **Bau-Bureau** während der üblichen Bureauöffnungszeiten zur Einsicht offen.

Die Submissionsofferten sind versiegelt mit der Aufschrift: „**Submissionsofferte auf Ländearbeit an dem Vorschußvereinsgebäude zu Wiesbaden**“ bis zum **20. April l. J. Mittags 12 Uhr** auf dem **Bureau des Vorschußvereins** einzureichen, und nach diesem Termin auch die Eröffnung der Offerten im Beisein der erschienenen Submittenten statt.

Wiesbaden, den 8. April 1876.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft.

115

Brück.

Roth.

Spiess'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt
Müllerstrasse 1.

Öffentliche Prüfung: Dienstag den 11. April Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr, zu der die und Freunde der Anstalt hiermit ergebenst eingeladen werden.
1004 **Lina Holzhäuser**

Vorläufige Anzeige.

Sonnenberg.

Am zweiten Osterfeiertage Nachmittags gibt der **Gesangsverein „Concordia“** im **Kaisersaale** ein Concert unter der Leitung seines strebsamen Direktors, Herrn **Herrn Berghof**, und machen wir auf ein sehr reichhaltiges Programm die Besucher Wiesbadens aufmerksam. Abends: **Ball**. Das Programm besagt das Nähere. **Der Vorstand**

Wirthschafts-Eröffnung

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich **Wörthstraße 1** **Wirthschaft** eröffnet habe. Für gute Speisen und besonders ein großes **Glas Bier** zu 12 Pf. werde bestrebt.
965 Achtungsvoll **E. Plö**

Wachstertzen in großer Auswahl billigt bei **H. Ruppel, Römerstr.**
1084

Curhaus - Restauration Dietsmühle.

Eröffnung der Table d'hôte 1 Uhr
à 2 Mark 50 Pfg. per Couvert; im Abonnement per
12 Couverts 25 Mark.

Menu

für Sonntag den 9. April 1876:

Tapioca-Suppe.
Rhein-Salm mit geklärter Butter.
Roastbeef à la Jardinière.
Braten. — Poularden.
Compôtes. — Kopfsalat.
Weingelée mit Pâtisserie.
Käse. — Dessert.

NB. Soupers à part à 2 Mark per Couvert
täglich von 5 Uhr ab.

Reingehaltene Weine.

H. Berges.

918 **Nachenfahrt nach Heidesheim**
heute Sonntag von Schierstein von der Rheinluft aus.
Abgang 1/4 nach 12 Uhr nach Ankunft des Zuges. 967

Römersaal.

Heute Abend wird bei dem stattfindenden Concert des
Turnvereins ein ausgezeichnetes Glas Bier verabreicht. 991

Eröffnung der Bürger-Schützen-Halle unter den Eichen

heute Sonntag und morgen Montag.

Achtungsvoll Brönner.

NB. Auch bringe ich mein Lokal Nerostrasse 23 in em-
pfehlende Erinnerung. D. D. 1005

Allgemeiner deutscher Schneiderverein.

Montag den 10. d. Mts. Abends 8 Uhr findet
im Vereinslokale „Zum Erbsprinz“ geschlossene Mitglieder-
Versammlung statt.

Tagesordnung:

1. Rechnungs-Abgabe des Cassiers und Berichterstattung der
Revisoren;
2. Neuwahl des Vorstandes;
3. Allgemeines.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwartet

Der Vorstand.

Restauration Liebel,

31 Röderstrasse 31.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

Frei-Concert (Sextett).

Erlaube mir zu gleicher Zeit ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier
zu 12 Pfg., Apfelwein, Wein und gute Küche zu empfehlen.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41,

empfiehlt ein feines Glas Salvator-, sowie ausgezeichnetes Lager-
bier aus der hiesigen Brauerei und Eiswerk. 941

GRAND HOTEL (Schützenhof).

Jeden Sonntag von 6—10 Uhr im grossen Saale
(1 Treppe hoch)

SOUPER APART

à 2 Mark per Couvert.

Menu

für Sonntag den 9. April:

Kleine Pasteten à la financière.
Salm in Mayonnaise.
Lendenbraten.
Compot. — Salat. — Käse.

E. Oursin.

Preiswürdige Weine.

45

Wiesbaden.

Kunst-Ausstellung im Curhause.

Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Loose zu der am 9. September stattfindenden
Gemälde-Verloosung sind bei Herrn Buchhändler
Roth, Webergasse, in der Expedition d. Bl., sowie
in der Ausstellung selbst an der Casse à 1 Mark zu haben.

Neu ausgestellte Kunstwerke:

Wilh. Schön aus Worms: „Horcherin“. (2) Wilh.
Lichtenheld: „Am Obiensee“. (1) E. Hildebrandt
in Düsseldorf und (1) Hugo Ullik: „Landschaft“.
(1) Wilh. Lichtenheld: „Am Walchensee“. (1) M.
Leimgrub: „Aus dem Gerlos-Zillerthal“. (1) M. Leim-
grub: „Finstermünzpass in Tyrol“. E. Bretschneider:
„Genrebild“.

1019

C. Merkel.

Circus-Theater Corthy.

Wiesbaden, vis-à-vis „Hotel Victoria“.

Sonntag den 9. April cr.:

Zwei grosse Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 Uhr.

In der Nachmittags-Vorstellung: **Le rendez-vous bour-
geois**, phantastisch-komische Pantomime. — Zum Schluss der
Abend-Vorstellung: **Robert und Bertram**, oder: **Die
lustigen Bagabunden**. Große komische Pantomime in 14
Tableaux. — Vorher: Große Productionen in der höheren Reit-
kunst, Pferdebedressur und Gymnastik. — Näheres besagen die Zettel.

Montag den 10. April c. Abends 7 1/2 Uhr:

Große Vorstellung.

Althoff, Regisseur.

P. Corthy, Director.

Wirthschafts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß ich unterm
Heutigen die Bierwirthschaft zur „Teutonia“, Marktstraße 6,
verbunden mit Restauration, eröffnet habe. Für gute, billige
Speisen und ein gutes Glas Bier, 1/2 Liter zu 12 Pfg., ist
bestens Sorge getragen.

Achtungsvoll Ph. Graumann.

Morgen Sonntag: Eröffnung der schön gelegenen Garten-
wirthschaft.

1033

Gesang- und Gebetbücher,

Photographie- und Poetic-Albums, Schreibmappen,
Briefstaschen, Notizbücher, Portemonnaies etc., sowie
sämmliche Schreibmaterialien empfiehlt billigst

1024

Jos. Dillmann, Marktstraße 36.

Neue Plüschgarnituren unter Garantie billig zu verkaufen.
L. Berghof, Friedrichstraße 28. 12805
 Ein **American**, sogen. Triton-Wagen von Dictori-Polz, elegant, billig zu verkaufen in Mainz, Steingasse 22. 939
 Unter Zusicherung billiger und pünktlicher Bedienung wird **Wäsche** angenommen, seine Wäsche, sowie Vorhänge u. dergl. bestens besorgt
 Wellrichstraße 15, 1 Etage hoch, Vorderhaus. 960
 Adlerstraße 39 ist guter **Ruhung** zu verkaufen. 943
Kinderwagen zu verkaufen Wöhrstraße 20 im 4. Stod. 1028
 Platterstraße 16b ist eine Grube **Dung** billig zu verkaufen. 1041

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

7. April.

Geboren: Am 6. April, dem Lünchergehilfen Theodor Wagner e. t. S. — Am 1. April, dem Tagelöhner Wilhelm Dauster Zwillinge, e. S. und e. T. — Am 7. April, dem Maurer Georg Bird e. S.
Aufgeboten: Der verw. Schuhmacher Christian Schwin II. von Rambah, wohnh. daselbst, und Elisabeth Sophie Ruhmichl von Münster im Oberlahnkreis, wohnh. zu Hahn, A. Wehen, früher dahier wohnh. — Der Friseur Max Josef Dreier von Bad Brückenau bei Riffingen im Königreich Bayern, wohnh. dahier, und Amalie Christiane Sophie Susanne Wedesweiler von hier.
Verheiratet: Am 6. April, der Herrnschneidiergehilfe Philipp Lenz von Jungingen, Königl. Württemb. Oberamts Ulm, wohnh. dahier, und Johanne Dorothea Reiper von Holzhausen, A. Wehen, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 6. April, Elisabeth, geb. Schöpf, Wittve des Bäckers Arnold Radenheimer, alt 72 J. 2 M. — Am 6. April, Julius Carl, S. des Herrnschneiders Wilhelm Horne, alt 1 J. 5 M. 24 T. — Am 7. April, die Kleidermacherin Caroline Kehler, unversch. T. des verff. Tambourmajors Anton Kehler, alt 21 J. 8 M. 25 T.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag den 9. April Vormittags 11 1/2 Uhr: Messe mit Predigt und mehrstimmigem Gesang. Einführung des neugewählten Pfarrers.

Für die Ueberschwemmten in Schönebeck sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von Frau A. 8 M., welches dankend bezeugt wird.

Reperit.-Entwurf der Königl. Schauspiel vom 9. bis 16. April. Sonntag den 9.: Alessandro Strabella. Zum Erstenmale: Der Besuch im Carcer. Dienstag den 11.: Don Juan. (Benefiz für Caub.) Mittwoch den 12.: VII. Symphonie-Concert. Sonntag den 16.: Faust.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 7. April.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Min.)	886.68	886.40	886.50	886.52
Thermometer (Reaumur)	7.4	14.4	8.6	10.13
Luftspannung (Bar. Min.)	2.95	1.06	1.96	1.99
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77.0	15.6	46.8	46.80
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.	N.O.	—
	schwach.	schwach.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Calendar.

Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Sonntag den 9. April.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Concert im „Adersaal“.

Katholischer Gesellenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Chorenregenten Hilpisch.

Königliche Schauspiele. 79. Vorstellung. (131. Vorstellung im Abonnement.) Zum Erstenmale: Der Besuch im Carcer. Dumoreste in 1 Aufzuge von Ernst Eckstein. — „Alessandro Strabella.“ Oper in 3 Akten. Musik von F. von Flotow.

Morgen Montag den 10. April.

Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Vorlesung des Herrn A. Juntermann aus Stuttgart.

Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8 Uhr: Geschlossene Mitgliederversammlung im „Erbspring“.

Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorgesangsclasse.

Gesangsverein „Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.

Für die durch Vollenbrücke schwer heimgefuhrten Bewohner von Heidesheim und Nachbarnorten von Ungenannt 10 M., R. in 2. 5 M., G. M. 5 M., L. 6 M., G. v. 5 M., R. 5 M., L. 7. 10 M., G. 20 M., S. 10 M., L. 2. 3 M., und durch Herrn Boffong in der Wirtschaft von S. Ungeheuer gesammelt 8 M. 20 Pf. empfangen zu haben, bezeugt mit bestem Dank und der dringenden Bitte um weitere Gaben, da das Elend sehr groß ist.
 v. Tschudi, Oberst a. D.

Für die durch Vollenbrücke schwer heimgefuhrten Bewohner von Heidesheim und Nachbarnorten sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von Frau A. 6 M., Frau v. R. 3 M., Frau v. Sch. 6 M., J. R. 10 M. Herzlichen Dank mit der Bitte um weitere Gaben.

Sonntags-Blaudereien.

(Ein Traum.) In jenem Hause, an welchem mit römisch-gothischen Buchstaben „Fürstliches Gericht“ angeschrieben, stand viel Volk, Männlein und Weiblein, theils in ernster, theils in launiger Unterhaltung begriffen. Ich trat näher. Noch hatte ich keine weitere Frage gestellt, als ein Gerichtsdienner in Uniform, ziemlich stark und roth bedarbt, an die Menge herantrat, den Beginn der Sitzung meldete, zur Ruhe aufforderte und mit Stentorstimme rief: „Joh. Christian Risselstein!“ — Als bald wurde es reger in dem Menschenhaufen und hervor traten drei Männer. Der eine derselben war bei der Theilung dieses Jahrhunderts noch nicht zugegen gewesen, denn, nach seinem Gesicht zu urtheilen, war der Proceß, ob Federn oder Haar, nach seinem Ausgang noch unentschieden, kurz, der junge Mann war noch ein wahrer Milchbruder, während man den beiden Andern an Bart und Haar recht deutlich anmerkte, daß sie anno 66 mit dabei gewesen waren. Während der junge Mann ein untergeordnetes Auftreten, eine Unsicherheit, ja ein bedächtigendes Wesen an den Tag legte, schauten die beiden Andern ziemlich trotzig drein. — Ich trat mit in den Gerichtssaal. Ein Richter, ein Gerichtsschreiber, 2 Schöffen, bildeten das Collegium; der öffentliche Ankläger war zugegen; einige Zeitungsplauderer hatten ihre improvisirten Plätze bezogen. Richter: „Johann Christian Risselstein!“ — „Hier!“ rief der junge Mann. — Richter: „Sie haben, da sie Ihr Kind zur richtigen Zeit nicht hatten impfen lassen, eine Polizeistrafe verwirkt, welche Ihnen im Betrag von 20 Mark vorläufig festgesetzt wurde, gegen welche Forderung Sie Einwand erhoben.“ — „Ja, ich habe Einwand, und auch sehr begründeten,“ war die Antwort. — Richter: „Wie alt sind Sie?“ — Antwort: „18 Jahre.“ — „Ledig oder verheirathet?“ — „Leider das Letztere.“ — „Sind Sie schon bestraft?“ — „Ja, wegen Uebertretung der Polizeistunde mit 1 Mark.“ — „Religion?“ — „Katholisch (alt).“ — „Geschäft?“ — „Agenturgehilfe.“ — Richter: „Welcher begründete Einwand steht Ihnen zur Seite, daß Sie versummen, Ihr Kind impfen zu lassen?“ — Angeklagter: „Ich stehe unter Vormundschaft, hier,“ — auf den Euren der beiden Alten zeigend — „ist mein Vormund und der Andere ist der Gegenvormund. Auch meine Frau hat noch einen Vormund und einen Gegenvormund. Diese beiden, nämlich mein Vor- und Gegenvormund, gehen einig, in all ihrem Thun und Treiben. Wie ich nun die Impfung des Kindes angeordnet, wurde Familienrath gehalten und entschieden, das Kind noch nicht impfen zu lassen. Da sich meine ganze Familie unter Vormundschaft befindet, folglich der eigenen Willensmeinung verlustig steht, so kann mir gegenüber ein Gesetz, das Pflichten auferlegt, ohne die Hindernisse zu deren Erfüllung beseitigt zu haben, eigentlich nicht zur Anwendung kommen.“ — Richter: „Welche Absicht kann ihr Vormund haben, die Impfung zu hintertreiben?“ — Angeklagter: „Vielleicht gar keine, vielleicht eine sehr gute, ich weiß es nicht.“ — Richter (zu den beiden Alten gewendet): „Ist das so?“ — „Ja!“ lang es aus beider Mund.

Richter: „Bei dem sonderlichen Zusammentreffen verschiedener Umstände wird die Sache um 8 Tage vertagt. Gerichtshof! Die Wittve des Heinrich Carl Sälzer.“ Diese erscheint. Richter: „Wie alt?“ — „65 Jahre alt.“ — „Was war Ihr Mann?“ — „Stadttrumpeter.“ — „Seit wann sind Sie Wittve?“ — „Schon 12 Jahre.“ — „Religion?“ — „Lutherisch.“ — „Sind Sie schon bestraft?“ — „Nein.“ — Richter: „Sie haben Ihr jüngstes Kind nicht impfen lassen, deshalb eine Polizeistrafe verwirkt, die mit 20 Mark vorläufig festgesetzt ist, gegen welche Verfügung Sie Recurs ergriffen.“ — Angeklagte: „Ob mein jüngstes Kind geimpft war, weiß ich nicht, es ist bereits vor 8 Jahren gestorben.“ — Richter: „Ach was? Im vorigen Jahre geboren und nicht geimpft.“ — Angeklagte: „Ich bitte, ich bin schon 12 Jahre Wittve.“ — Richter: „Könnte doch sein.“ — Angeklagte: „Ja, wenn die 65 Jahre nicht wären!“ — Richter: „Derr öffentlicher Ankläger, Ihre Anträge.“ — Dieser: „Wir scheint ein Irrthum obzuwalten, ich beantrage Freisprechung.“ — Urtheil: Da bei dem Umstande, daß die Angeklagte schon zwölf Jahre Wittve, dabei 65 Jahre alt ist, es mindestens zweifelhaft erscheint, daß dieselbe ein im vorigen Jahre geborenes Kind — dessen Existenz überhaupt nicht nachgewiesen wird — nicht hat impfen lassen, so wird dieselbe von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen. — Richter: „Botel — Die ledige Karoline Sturm!“ — Deren tritt ein schönes, sauberes Dienstmädchen; geführt von einem ebenso schmunzelnden jungen Mann, die linke Hand des Mädchens in der seinigen haltend. — Richter: „Sie heißen?“ — „Karoline.“ — „Zuname?“ — „Sturm.“ — „Wie alt sind Sie?“ — „Achtzehn Jahre.“ — „Heimath?“ — „In Engenhain.“ — „Von Geschäft?“ — „Hausmädchen.“ — Richter: „Sie haben Ihr Kind nicht impfen lassen, sind deshalb in Strafe genommen worden, die auf 20 Mark festgesetzt wurde, dagegen Sie Einwand erhoben.“ — Bewundert blickt das Mädchen alle Anwesenden an,

während der junge Mann tief seufzend aufspricht: „Karoline, Dein Kind“ — Karoline: „Ach Karl! (zu dem Richter gewendet): „Sehen Sie, ich habe allerdings mein Kind nicht impfen lassen, ich habe nämlich kein Kind.“ — Richter: „Der öffentliche Ankläger!“ — Dieser: „Im vorliegenden Falle kann ich die Anklage doch nicht fallen lassen, vielmehr trete ich den Verweis an mit dem Polizeidiener R. R.“ — Zeuge tritt ein. — Nach den gewöhnlichen Vorfragen, wobei konstatiert, daß Zeuge früher Militär, 30 Jahre alt, Polizeidiener, mit der Angeklagten nicht verwandt und verschwägert, ihm auch seines Zeugnisses wegen nichts gegeben oder versprochen worden ist, geschieht die Vernehmung „zur Sache“. — Richter: „Hat die Angeklagte ein Kind?“ — Zeuge: „Ja.“ — Angeklagte: „O Karl! Ja, wo dann?“ — Richter: „Der Zeuge darf nicht unterbrochen werden.“ (Zum Zeugen gewendet): „Können Sie bestimmt versichern, daß die Karoline Sturm ein Kind hat?“ — Zeuge: „Ja wohl!“ — Richter: „Woher wissen Sie, daß die Angeklagte ein Kind hat?“ — Zeuge: „Durch meine Verzeichnisse.“ — Richter: „Geben diese Verzeichnisse Ansprüche auf Zuverlässigkeit?“ — Zeuge: „Es sind polizeiliche Documente.“ — Richter: „Wir müssen dieselben zu den Akten nehmen.“ — Zeuge: „Hier!“ (Die Verzeichnisse überreichend.) — Lange blättert der Richter, die Karoline Sturm suchend, bis er endlich seinen Zweck erreicht findet. — Richter: „Ich finde keine Karoline Sturm in diesen Verzeichnissen.“ — Zeuge: „O ja! hier! (zeigt die betreffende Stelle).“ — Richter: „Karoline Sturm!“ — Verwechselung! — Herr öffentlicher Ankläger! — Dieser: „Ich sehe, daß hier eine Verwechselung vorliegt und beantrage Freisprechung.“ — Hierauf wird die Karoline Sturm freigesprochen von der Anklage, ihr Kind der gefeglichen Impfung entzogen zu haben. — Karoline und Karl verlassen den Saal — der Plauderer erwacht im Bewußtsein, daß ein Richter ein viel geplagter Mann sei, als ein einfacher Plauderer.

„Ach! wache ich denn, oder träume ich noch weiter? Nein, wahrhaftig! es ist die nackte Wirklichkeit, es ist Wahrheit! — zwar allerdings ein Zug erregter Phantasie, aber kein Traum.“ — Ja, die grün angefarbenen Bänke hinter dem Cursaal mit der Aufschrift „Kinderbank“ sind für Euch, ihr Kindermädchen zc. (was das zc. bedeutet, könnte man in einer Kaserne etwa erfahren) zur Verfügung, dagegen die neubeschafften gelben Bänke mit der Aufschrift „Curverwaltung“ dürfen von Euch nicht benutzt werden und bleiben die letzteren in erster Reihe für die Gurgäste der Stadt und für erwachsene Personen bestimmt. Also abgemacht, ihr Kindermädchen, so lang ihr noch nicht ausgewachsen seid, spielt mit Euren Herz-Allerliebsten im Grünen, fein, artig; wenn ein Bediensteter oder Beamter vorbei geht, hat der Herr, so bei Euch weilt, die Honeurs zu machen und Ihr, zum Zeichen, daß Ihr noch den Kinderjahren angehört, hübsch die Zeit zu bieten und die Rechte darzulegen. — Hat etwa der Herr, der bei Euch weilt, oder das Kind, was Eurer Wartung anvertraut ist, in ungebührlicher Weise die „Grünen“ beschmutzt, so habt Ihr sofort den Herrn Garten-Aufsichtern Meldung zu machen und diese, in Anbetracht, auf das Strengste Nachdruck zu geben, werden des Weiteren veranlassen. — Ihr aber, Ihr Gurgäste und erwachsenen Personen, vertritt Euch nicht bei den Kindermädchen, sonst könnte man von Euch auch die Anstandsformeln derselben fordern. Und Ihr, ihr wohlmeinenden hiesigen Einwohner, an Euch ergoht die Bitte, dieser Einrichtung im Interesse des Carbetriebs Eure Unterstützung nicht zu versagen. Wohlmeinend, versteht sich von selbst! Wer könnte aber einer so wohlgemeinten Verordnung die besten Gefühle versagen? Wenn aber ein Gurgast in reiner Absicht sich eines Kindermädchens erbarmt, und dasselbe fein artig auf eine „Selbe“ neben sich berufen, so soll derselbe den wohlmeinenden Einwohnern gegenüber vorher seine Absicht kund und zu wissen thun. Auf's nachdrücklichste wird dagegen jedwedes Kindermädchen verwarnet, Veranlassung zu geben, daß ein Fremder vom Selben zu ihm in's „Grüne“ herüberkriechere. Ferdinand — der Plauderer.

? Polizeigericht vom 8. April. Am 8. Januar c. ist ein Lehrer an der Dargenwerkschule von Dlp nach hier verzogen, hatte hier etwa 8 Tage in einem Hotel gewohnt und bezog von da ein Privatlogis, ohne sich polizeilich anzumelden. Erst am 18. Februar wurde dessen Anwesenheit in Folge einer hier eingegangenen Requisition ermittelt. Die Angabe des Veranzeigten, daß er sich bei der Bürgermeisterei angemeldet habe, kann nicht berücksichtigt werden und wird derselbe wegen Meldecontravention ebenso wie dessen Vermietter zu je 2 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Desgleichen wird ein hiesiger Gastwirth wegen unterlassener Anmeldung eines Dienstmädchens in die gleiche Strafe verurtheilt. — Auf Grund der Anzeige eines Schuhmanns, daß ein Linder in dem früher Doroski'schen Geschäft am 23. Februar Bier verzapft habe, ohne eine Concession zu besitzen, wurde gegen denselben wegen Gewerbecontravention eine Geldstrafe von 20 Mark angelegt, wogegen der Verzeigte Widerspruch erhoben hatte und zu seiner Verteidigung anführte, er habe nur an dem fraglichen Tage den Rest des noch vorhandenen Bieres an Freunde ausgeschenkt. Es wird bies auch durch die eiblichen Aussagen der vernommenen Zeugen bestätigt, auch kann der Schuhmann nicht behaupten, daß der Denunciant gegen Entgelt Bier verzapft habe und mußte somit die Freisprechung des Letzteren erfolgen. — Ein Portier wird, weil er in den Wintermonaten, speciell im Monat Februar Schenkwirthschaft betrieben, ohne hierzu eine Concession zu besitzen, zu 20 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Am 2. März geriet ein Miether mit seinem Hauswirth in der Castellstraße wegen rückständiger Hausmiete in Conflict, so daß ein Menschenauflauf entstanden ist. Der die Anzeige erstattende Schuhmann hatte eigene Wahrnehmungen nicht gemacht und waren die Leute, die sich vor dem Hause versammelt hatten, bei seiner Ankunft wieder verlaufen. Es scheint hiernach in der Sache selbst zu wenig festgestellt und wurde der Beklagte freigesprochen. — Die Firma einer zu Castel domicilitren-

den Holzhandlung hatte im Viebricher Gemeindefeld Distrikt „Welschenhaag“ Eichen geheizt und zugleich auch die Fällung des Holzes nach den Bedingungen übernommen. Die Stämme hatte die Firma selbst abgefahren, das Oberholz aber an andere Personen durch den Bürgermeister in Viebrich im Walde versteigern lassen. Einige der Steigerer hatten dieses Holz über die Abfahrtszeit setzen lassen und wurde nun doch die genannte Firma denuncirt, obgleich das Holz nicht mehr ihr Eigenthum war. Durch die Vernehmung des Bürgermeister-Adjunkten von Viebrich und theils der Steigerer selbst wurde die Sache genügend aufgeklärt und mußten die Denunciaten von Strafe und Kosten freigesprochen werden.

Wiesbaden, 8. April. (Testaments- und Intestaterbfolge.) Im Verlage des hiesigen Local-Gewerbevereins erschien: „Die testamentarische und Intestaterbfolge, zwei Vorträge, gehalten im Gewerbe- und Volksbildungsverein in Wiesbaden im Winter 1875/76 von H. Müller. Preis 1 Mark. Der erste Vortrag beginnt mit einer geschichtlichen Einleitung über die Entwicklung und Ausbildung des gemeinen Rechts, dessen Einführung in Deutschland, woran sich alsdann die testamentarische wie Intestaterbfolge anschließt. Die in den Text gedruckten Holzschnitte tragen zum Verständniß des Ganzen wesentlich bei. — In dem zweiten Vortrag ist die nassauische Partikulargesetzgebung: die eheliche Gütergemeinschaft und Erbfolge behandelt, sodann folgen Betrachtungen über die Constatirung der Massen, die Erbauseinandersetzung und Theilungen. Schließlich ergoht sich der Verfasser über die Unzulänglichkeit der bestehenden Gesetzgebung auf einzelnen Gebieten, über die durch veränderte Verhältnisse wünschenswerthe Aenderung einzelner Grundzüge des gemeinen Rechts. Das Ganze ist in allgemein fasslicher Sprache gehalten und bietet bei dem sonst trockenen Stoff doch eine unterhaltende Lectüre. — Das Gebiet der Erbfolge ist ein so wichtiges, daß Jedermann eine solche Gelegenheit benutzen sollte, sich über die auch ihn angehenden Fragen geeignete Belehrung zu verschaffen. Uns Wiesbadenern ist überdies eine Gelegenheit gegeben, durch Anschaffung des Werkes an den Interessen der hiesigen Gewerbebesuche mitzuwirken, da der Ertrag der Lectüre für Zwecke der letzteren bestimmt ist. — Schließlich wollen wir noch erwähnen, daß uns das Werkchen von sachkundiger Seite bestens empfohlen wurde, weshalb wir umso mehr Veranlassung nehmen, dasselbe Jedermann zu empfehlen.

Wiesbaden, 8. April. (Circus-Theater Corthy.) Die gestrige zweite Vorstellung erfreute sich, wie die vorangegangene, des reichlichsten Besuches. Als neue Nummern erschienen die in Freiheit ausgeführten Exercitien des Apportierpferdes „Soliman“, vorgeführt durch Herrn Althoff, die großen Exercitien des Herrn Eldred auf zwei ungelatteten Pferden, und die des Herrn Dyio, der sich durch den bekanntlich so schwierigen Schenkelsritt und namentlich den Sprung von freier Erde auf die blanke 5 Fuß hohe Kruppe des im Galopp vorbeisauenden Pferdes auszeichnete. Lobende Erwähnung verdienen auch noch die vortrefflichen Leistungen des Herrn Hinné mit dem russischen Springpferd „Quilp“, sowie nachträglicher Auszeichnung Ballonsprünge und Brauoregercitien des etwa 15 Jahre alten Fräulein R. Bierach und die von Herrn Hinné in hoher Schule gerittene englische Stute „Valentine“. Die von dem Kapellmeister Herrn Keiffert geleitete Kapelle trägt durch ihre exacten und wirklich gediegenen Ausführungen nicht wenig zur Hebung des Ganzen bei.

Wiesbaden, 8. April. Die gestrige Generalversammlung der Katholiken war sehr zahlreich besucht. Die Versammlung wählte einstimmig den Pfarrer Klein von Wannebach bei Trier, gebürtig aus Lenz am Rhein, zum Pfarrer. Sodann wurden ferner gewählt: Lehrer Windisch zum Organisten und Rechner, Schuhmacher Schwarz zum Kirchendiener und Lohngärtner Balbes zum Glöckner.

Wiesbaden, 8. April. Herr Adolf Abler hat sein Haus Lauenstraße 27 für 120,000 Mark an Herrn Georg Abler verkauft.

In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Königl. Regierung dahier (S. 21 der Bundes-Gewerbe-Ordnung) wurde u. A. das Recursgesuch des Wirths Ebbecke wegen verweigerter Wirthschaftsconcession für begründet erachtet, dagegen dasjenige des Christian Schlinz abgelehnt.

(Unfug.) Wie man uns mittheilt, soll sich die liebe Jugend der Feldstraße in roher Weise ergöhen und auslassen, wenn ein neuerdings dorthin verzogener Mann mit seinem durch ein Nervenleiden gelähmten Gang sich auf der Straße sehen läßt, um mit tausend Anderen die Frühlingssluft zu genießen. Wir hätten geglaubt, daß von der Erziehung unserer Jugend bessere Resultate zu erwarten seien.

(Pferdebahn.) Der Bau der Weiche am Museum ist glücklich vollendet und dieselbe gestern dem Betriebe übergeben worden. Die angenommenen Folgen werden sich heute fühlbar machen, indem von jetzt ab Nachmittags alle 10 Minuten (statt 20 wie bisher) ein Wagen von der jeweiligen Endstation abfährt, was bis jetzt unmöglich war. Den Wünschen des Publicums, nach Beau-Site befördert zu werden, wird bereitwillig nachgekommen werden, wenn die nöthige Bedienungsmannschaft und Bespannung vorhanden sein werden, was in 8–10 Tagen eintreten wird. Uebrigens fahren die Wagen ohne Preiserhöhung schon jetzt über den Marienbrunnen hinaus, von wo aus der Wald nur noch durch einige Schritte zu erreichen ist.

(Sagbverpachtung.) Wir machen darauf aufmerksam, daß Nachgehote auf die Sonnenberger Wald- und Feldjagd nur noch bis heute Mittag 12 Uhr entgegengenommen werden.

(Gedenktage in der Woche vom 9.–15. April) 9.: Todestag des alten Dessauers 1747. 10.: Todestag Friedrich Barbarossa's 1190. 13.: Todestag Händel's 1759. 14.: Grundsteinlegung von Sanssouci 1745. 15.: Todestag des Präsidenten Lincoln 1865.

(Theater-Notizen.) Nächsten Dienstag den 11. d. M. findet zum Besten der Gauber die Aufführung von Mozart's „Don Juan“ statt. — Während der Anwesenheit des Kaisers werden Fräulein Meyenheim

(Regimentstochter" — "Barbier" — "Troubadour") und Herr Fr. Haase („Selene von Seidlitz" — "Ich werde mir den Major einladen" — "Die beiden Klingenberg") an unserer Bühne gastiren. — Das sechste und letzte Symphonie-Concert ist, wie bereits gemeldet, auf nächsten Mittwoch angelegt. (Kunstverein.) Neu ausgestellt: 1) „Barbie bei Salzburg" von H. Lohr; 2) „Barbie bei Hallein" von demselben; 3) „Rondnacht" 4) „Herbstabend bei Münden" 5) „Rondnacht bei Rehlheim" 6) „Motiv bei Rehlheim" 7) „Stück nach Rottmann" von J. Kurz, sämtlich in München; 8) „Barbie am Gardasee" von L. Correggio; 9) „Landschaft" von C. Bolze; 10) „Blumen" von Sophie Oberländer; 11) „Blumen" von demselben; 12) „Marfenderlei" von F. Duaglio; 13) „Halsstädtersee" von H. Kerner; 14) „Stück nach Rottmann" von J. Kurz, sämtlich in München; 15) „Am Strande in Norwegen" von H. Danz in Weimar; 16) „Kühe im Wasser" von demselben; 17) „Der Hudson" von E. A. Sommer in Altona; 18) „Gebirgsbach" von demselben; 19) „Landschaftstudie" von H. Kerner in Hannover; 20) „Morgen am St. Gotthard" von Agnes Benson in Wiesbaden; 21) „Wondlandschaft" von B. Puhony in Baden-Baden; 22) „Studienkopf" von Rumbüller in Bamberg; 23) „Portrait" von B. Wiesling in Wiesbaden.

Dortmund, 4. April. Gestern verschied hier selbst im Alter von 76 Jahren Fräulein Henriette Davids, die durch ihr berühmtes Kochbuch und andere Schriften über die Grenzen Deutschlands weit hinaus bekannte und hochgeachtete Schriftstellerin. Ihre Werke sind in mehrere fremde Sprachen übersetzt. Aber nicht allein als begabte Schriftstellerin zeichnete sich die Verstorbenen in ihrem Leben und Wirken aus, sondern auch als Wohlthäterin Hilfsbedürftiger, die sich in großer Zahl an sie wandten, hat sie sich berechtigten Anspruch auf Hochachtung im Leben und ein bleibendes ehrenvolles Gedächtniß bei der Nachwelt erworben.

— Vom 18. d. Mts. ab wird der Umtausch vollgezahlter Bezugsscheine auf Reichsbankanttheile gegen Reichsbankanttheile, die eine nebst Salons und Dividendscheine für die Jahre 1876 bis 1880 stattfinden. Sofern die Reichsbankanttheile auf den Namen der jetzigen Besitzer lauten, erfolgt der Umtausch Zug um Zug gegen Quittung des Anttheilnehmers bei der auf dem Bezugsscheine vermerkten Zeichnungsstelle, an demjenigen Orte jedoch, wo inzwischen eine Reichsbankhauptstelle oder Reichsbankstelle errichtet worden ist, bei dieser. Hat dagegen ein Eigenthumsübergang stattgefunden, welcher noch nicht auf dem Reichsbankanttheile eingetragen ist, so sind die Bezugsscheine (eventuell unter Beifügung der erforderlichen Nachweise) mit den Quittungen an die Direction der Reichsbank einzureichen oder dem Reichsbank-Archiv zu übergeben. Quittungsformulare sind bei allen mit dem Umtausche befaßten Stellen zu haben.

— (Was kostet eine Reise zur Ausstellung nach Philadelphia?) Ein Correspondent der „A. B." beantwortet diese Frage wie folgt: „In Betreff der Kosten ist ein bemerkenswerther Unterschied zwischen einer Reise in den Vereinigten Staaten und einer solchen in Europa. Bei uns ist dem Reisenden ein ziemlich großer Spielraum gelassen bei Bemessung der Mittel, welche er zur Reise verwenden will; er kann auf der Eisenbahn in erster, zweiter, dritter Classe fahren, er kann in Gasthöfen ersten Ranges Champagner trinken und Salons bewohnen, oder er kann in bescheidenen Häusern sich mit Bier und einem Stübchen unter dem Dach begnügen; er kann in vierstännigen Wagen über die Alpenpässe reisen oder mit seinem Koffer auf dem Rücken sich Schusters Rappen anvertrauen. Alle diese Unterschiede fallen in Amerika fort. Der Reisende fährt auf der Eisenbahn (abgesehen von Schlafwagen und Salonwagen) zu einem Preise, er zahlt in Gasthöfen einen festen Preis für Zimmer und Mahlzeiten, und es bleibt fast nur die Benutzung von Mietwagen übrig, welche der Reisende einigen Spielraum läßt. Es ist hiernach ganz unmöglich, in Amerika unter einem gewissen feststehenden Satz für jeden Tag zu reisen, und andererseits, abgesehen von Extravaganzen, schwer thöulich, diesen Satz um ein Erhebliches zu überschreiten. Die Höhe dieses Satzes beträgt etwa 10 Doll. Papier (37½ M.) für den Tag. Sie begreift in sich die 4 bis 5 Dollars für den täglichen Board im Gasthof und eine gleiche Summe für die Menge kleiner Nebenausgaben, welche in allen möglichen Formen flüchtig an den Reisenden herantreten, wegen ihrer kleinen Beträge von 10 bis 25 Cents im Augenblick unbeachtet bleiben und sich doch an jedem Abend schließlich als eine ganz runde Summe darstellen. Außerdem fallen der Reisende zur Last: Eisenbahnbillets, Mietwagen, etwaige Theater, Concerte und Schaustellungen und das in Amerika ungewöhnliche und deshalb schwer und theurer zu befriedigende Verlangen, besser essen und trinken zu wollen als seine Mitmenschen. Eisenbahnbillets sind im Osten der Vereinigten Staaten, wo starke Concurrenz der verschiedenen Linien die Preise herabdrückt, nicht theurer als die zweite Classe bei uns; bei heftigen Fehden zwischen einzelnen Gesellschaften werden sie zeitweilig sogar auf ein Minimum erniedrigt; anders ist es im Westen, jenseit des Missouri, wo die wenigen vorhandenen Bahnen oft Preise fordern, für welche man im Osten die zehnfache Entfernung hätte zurücklegen können. Selbstverständlich ist auch bei dem einzelnen Reisenden das Maß der Reiselauf im engeren Sinne ein verschiedenes und deshalb eine Schätzung der angewendeten Mittel schwierig. Im Allgemeinen läßt sich jedoch annehmen, daß die Gruppe einzelner Touren, welche bei einem zweimonatlichen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten zwischen der Küste und dem Mississippi mit Genuß und ohne Anstrengung von dem Reisenden zurückgelegt werden können, eine Ausgabe von etwa 200 Dollars (750 M.) an Billets und Nebenkosten verursacht. Hierzu treten ferner die Kosten der zweimaligen Ueberfahrt über den Ocean. Im Zwischenbed wird der Vergnügungsreisende nicht fahren wollen und der Unterschied im Preise zwischen

der ersten und zweiten Cajüte ist im Vergleich zu den Gesamtkosten der Reise ein so geringer, daß schwerlich Jemand sich auf einen Monat den mit Benutzung der zweiten Cajüte verbundenen lästigen Beschränkungen gegenüber der verhältnismäßig unbedeutenden Kostenersparniß aussetzen wird. In erster Cajüte beträgt der Preis der Ueberfahrt von Bremen oder Hamburg nach New-York 495 Mark, falls sich die Dampfergesellschaften nicht zu Ermäßigungen für Ausstellungsbesucher verstehen; und es kann deshalb die Hin- und Rückreise von einem Punkte in der Mitte Deutschlands, einschließend der unvermeidlichen Nebenkosten, auf mindestens 1200 Mark veranschlagt werden. Nach dem Vorstehenden würde sich also eine Reise nach den Vereinigten Staaten mit zweimonatlichem Aufenthalte daselbst folgendermaßen stellen: 60 Tage zu 10 Dollar = 600 Dollar, Eisenbahnfahrten 200 Dollar, allerhand unvorhergesehene Ausgaben zum mindesten 200 Dollars, zusammen 1000 Dollar und einschließend der Kosten für die Ueberfahrt in runder Summe 5000 Mark. Während es einerseits sehr thöulich ist, diesen Anschlag um ein Erhebliches herunterzusetzen, so sind andererseits durch eine Erhöhung desselben um nur ein Drittel oder die Hälfte die Mittel zu einer Menge Bequemlichkeiten geboten, welche sich der Amerikaner in seinem eigenen Lande kaum gestattet; es sind hierzu zu rechnen Mietwagen, Badezimmer in den Gasthöfen, ganze Abtheilungen (whole sections) in den Schlafwagen der Nachtzüge und ähnliches — gastronomische Genüsse, wo solche überhaupt zu haben sind, freilich noch nicht."

(Eingekandt.)

In dem schönen Weltkrieger-Belegen sich nächtlicher Weise die großen und kleinen Hunde über den Thiergarten-Verein. Ihre Petitionen gehen dahin, daß man Jedem für einen Hauschlüssel Sorge, denn die Besorher haben die Grausamkeit, sie auszusperren und im gesunden Schlaf ihre Klagen zu überhören.

Sahenrathel.

- 1 2 11 12 9 8 12 1. Ein berühmter Name.
- 2 10 10 8. Ein Schmetterling.
- 3 5 8 10. Eine Ausdehnung.
- 4 2 11 11. Ein Familienname.
- 5 1 14 5 2 1 8 4. Ein Volksstamm.
- 6 11 15 2 9 2. Eine Stadt in Schweden.
- 7 2 4 13. Ein Bestandtheil der Knochen.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen geben ein Metall, die Endbuchstaben von unten nach oben einen Fisch.

Auflösung des Räthfels in No. 79: Kartenschläger.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr C. Schlein.

Briefkasten. P.: Woher kommt der Ausdruck: ... daß Einem die Schwarte naht? — Die Haut des Rüsselhirsches, welches den Orientalen ein Grauel, und die des feinsten Dackels sehr Schwarte genannt. Nun entschließen Sie sich, in welche Species Sie Hochdero Fall zu rechnen belieben. — A. M.: Wieviel Stunden soll der Mensch täglich regelmäßig schlafen? — Nach dem berühmten Arzte Dufeland ist die naturgemäße Eintheilung des Tages folgende: 8 Stunden der Arbeit, 8 Stunden des Schlafes und 8 Stunden der Nahrung, körperlichen Bewegung, Gesellschaft und Aufseherung. — A. & B.: Was ist Gramambull? — 4 gleiche Theile Rum, Kirsch, Kummel und Anis. Aber betheilen Sie sich nicht. Das Zeug ist hart und stielich. — M.: Der Arzt ist berechtigt, für jeden Besuch, auch wenn er ein Rezept nicht verschrieben hat, Honorar zu verlangen. — Abonnet F.: Den Ragen Salz auf den Schwanz streuen wäre wohl zweckmäßiger. — B.: Die Franzosen verlangen vom Schauspieler vor Allem Natürlichkeit und Eleganz. Er soll auf der Bühne nicht mehr Accent in die Rede legen, nicht umständlicher und gestuchter sich bewegen, als wie er es im Salon, in der Conversation, unter Freunden thun würde. Diese Leichtigkeit in Sprache und Gebärde findet ihren Gegensatz in der deutschen Weimarischen Schule, welche durch gefestigten Rhythmus, Wohlklang der Sprache, sorgsame Scandirung im Versstand ihre Stärke gehabt hat und in einzelnen Ausläufern noch hat. Die Bewegungen stützen sich dieser schulgerechten Umständlichkeit, und unter der Firma „antike Gebärden" oder „plastische Stellungen" lief viel Gemachtes und Hohles mit unter. Nur bevorzugte Talente mußten den lebendigen Geist der Sprache und des Spieles mit dem angeordneten Formenpiel zu verschmelzen, und selbst diese — sogar ein Emil Devrient — verfielen öfter in gewisse Geschraubtheiten und vermeinten, das Natürliche müsse als gemein vermieden werden. Man erinnere sich des Volksstückes, E. Devrient habe nie den Zell, sondern „den Herrn von Zell" gespielt. Die Bemerkung ist höchst charakterisirend. — R. B.: Können gedruckte Plakate an der schärften Ede die lebendige Schuttmannschaft ersetzen? — Nein! Nicht Jeder kann lesen, nicht Jeder hat seine Brille bei sich; auch besteht kein Zwangsrecht, die Plakate zu lesen, sonst würden die Anschlagstulen den ganzen Tag über belagert sein. Auch sind die resp. Wahnungen der Schuttmannschaft viel eindringlicher als der todte Buchstabe, wie sämtliche Polizeivorschriften beweisen, auch wenn sie selbst quartalliter im Druck erscheinen. — Schl.: Was ein Secretär sei? Zunächst versteht man darunter ein schönes, in die Wohnstube passendes Möbelstück, das nach der Sitte der Borzeit allerhand geheime Schubladen enthält, oder auch nicht. Außerdem werden die Geheimfreier alle genannt, weil sie die ihnen vertrauten Geheimnisse bewahren.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

(Hierbei 3 Beilagen.)

Druck und Verlag der J. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 85

Sonntag den 9 April

1876.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Preussing zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 3. Mai Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachteil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 27. März 1876. **Rgl. Amtsgericht VI.**

Holzversteigerung.

Dienstag den 11. April l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend und nöthigenfalls den folgenden Tag, werden in den fiskalischen Walddistrikten Weiden, Eichelberg, Eschbach, Röddgen, Haidelcingen und Mühlrod, alle im Schutzbezirk Weiden belegenen, folgende Holzsortimente, auf Verlangen mit Creditbewilligung bis zum 1. Septbr. l. J., öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

- 167 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 166 " dergl. Knüppelholz,
- 48 " dergl. Stodholz,
- 7 " andere Laubholz-Knüppel,
- 5000 Stück buchenes, 650 Stück gemischte und
- 135 Stück Nadelholz-Wellen.

Die Zusammenkunft findet im Kesselweg bei dem Holzstoß Nr. 402 im Distrikt Weiden statt.

Forsthaus Fasanerie, den 8. April 1876.

Königliche Oberförsterei.
Klindt.

203

Submission.

Die Herstellung einer Canalstrecke in der Hellmündstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt bis zum 15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, einzureichen, wo die speziellen Bedingungen, sowie Zeichnung und Kostenanschlag zur Einsicht in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr ausliegen.

Wiesbaden, den 5. April 1876.

Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis zum 15. März 1876 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 24. April 1876 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhause, Marktstraße 5 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten zc. ausgedoten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc. Am 21. April können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wollensstraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 22. April ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 7. April 1876.

Die Leihhaus-Commission.
G. D. Schmidt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Um den gerechtfertigten Klagen der hiesigen Curgäste über Mangel an Sitzplätzen in den Cur-Anlagen für die Folge thunlich abzuhelfen, ist die Zahl der Gartenbänke in den äußeren Cur-Anlagen und auf dem „warmen Damm“ wesentlich vermehrt worden.

Für die Folge stehen die sämmtlichen, bisher aufgestellten und zur Zeit grün angestrichenen Bänke mit der Aufschrift „Kinderbank“ den Kindern und Mädchen zc. zur Verfügung, die neubeschafften gelben Bänke mit der Aufschrift „Cur-Verwaltung“ dürfen von diesen nicht benutzt werden und bleiben die letzteren in erster Reihe für die Cur-

gäste der Stadt und für erwachsene Personen bestimmt.

Die Garten-Aufsicher sind dahin instrukt — im Interesse des Curorts — dieser Verordnung auf das Strengste nachzusehen zu geben und einen Mißbrauch der für den Curbetrieb erforderlichen Sitzplätze in den Anlagen durch Unberechtigte zu verhindern.

Wohlmeinende hiesige Einwohner werden ebenso dringend als freundlich gebeten, dieser Einrichtung im Interesse des Curbetriebes ihre Unterstützung zu Theil werden zu lassen.

Städtische Cur-Verwaltung: K. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 10. April Abends 8 Uhr

wird der königliche Hofchauspieler Herr A. Junkermann aus Stuttgart folgende Absätze aus

Fris Meuter's Werken

im Curhause vorlesen:

I. Abtheilung: Hanne Räte. Hanne Räte's Abschied vom Kaiser und Prediger.

II. Abtheilung: Ut mine Stromtid. Inspektor Bräsig im „Rahnsdatter Reformverein“.

III. Abtheilung: Räuschen und Rimeis:

- 1) Großmutter bei is död.
- 2) O Böding Basel, wat häst Du vor'n Esel!
- 3) De Sokrat'sche Methode.

Eintritts-Preise: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf. Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate 1 Mark.

Karten-Verkauf auf der städtischen Curcasse im Curhause und an der Abendcasse.

Die verehrlichen Abonnenten der 10 öffentlichen Vorlesungen der Cur-Direction während des vergangenen Winters haben gegen Vorzeigung ihrer Abonnements-Billets (eventuell gegen einen auf der Curcasse zu erhebenden Bon) freien Eintritt.

Städtische Cur-Direction: K. Heyl.

Holzversteigerung.

Dienstag den 11. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Oberseelbacher Gemeindewald Distrikt Eichwald 3c Theil an Gehölz versteigert:

7 eichene Baustämme von 12 Festmeter.

Oberseelbach, den 3. April 1876.

Der Bürgermeister.

465

Klindt.

Holzversteigerung.

Dienstag den 11. April c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Friedländer Gemeindewald Distrikt Hölzer und Heidekopf an Ort und Stelle zur Versteigerung:

314 eichene Bau- und Werthholz-Stämme von 37 Festm. 18 Decim.,

43 Raummeter eichenes Scheit- und Knüppelholz,

79 " buchenes " " "

67 " buchenes und eichenes Stodholz,

2250 Stück eichene und buchenes Wellen.

Friedrich, den 29. März 1876.

Der Bürgermeister.

243

Brückmann.

Bierstadter Warte.

Wirthschafts-Eröffnung.

639 F. Wanger Wittwe.

Taunusstraße 26.

Mittagsstisch zu 50 und 70 Pf. und höher, in und außer dem Hause. — Dasselbst finden reinliche Arbeiter Kost und Logis.

361

Versteigerungs-Anzeige.

47

Von morgen ab wird im Ladenlocal große Burgstraße 2a die bereits an-
noncirt Versteigerung, wegen gänzlicher Aufga-
be eines Ladengeschäfts, in Wiener Lederwaaren, als:
Damentaschen, Necessaires, Schmuckkästchen, ele-
gante Damenkörbchen in Stroh und Leder, eine
große Parthie Album's jeder Größe u., auch in
versilberten Sachen (Alfenide), als: Messer,
Gabeln, Eß- und Kaffeelöffel, Vorlegelöffel, Zuder-
zangen, Tranchirbesteck, Huilliers, Tischglocken,
Obstkörbchen, complete Kaffee- und Liqueur-Ser-
vice, Champagnerfächer, Trinkbecher, Servietten-
ringe, Leuchter u. u. bestehend, stattfinden. Obige
Gegenstände werden auch aus der Hand verkauft.
Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Versteigerung von Schreinerwerkzeug.

Nächsten Dienstag den 11. April Vormittags 10 Uhr läßt Herr
Schreinermeister Mühl wegen Geschäftsaufgabe Helenestraße 22
folgende Gegenstände gegen Barzahlung versteigern: 2 **Hobel-
bänke**, 4 große Feinirbänke, 1 Salusiepresse, Schraubzwingen,
Schraubmeßle, Fournire, nuß- und Kirschbaumenes Arbeitsholz,
verschiedene Zulagen, 2 Oesen u. s. w.
23 **Ferd. Möller, Auctionator.**

Becker'sche Musikschule

zu Wiesbaden, Marktstraße 19.

Mit dem Anfang des Sommersemesters am 13. April können
in diese Anstalt, welche eine gediegene, musikalische Ausbildung be-
zweckt, neue Schüler und Schülerinnen eintreten.

Die Grundsätze der Unterrichtsmethode sind die der „Mann-
Bollmann'schen Musikschule zu Nürnberg“ und finden dieselben ihre
Vertretung in der Beilage des Prospectes.

Die **Lehrgegenstände** sind: 1) **Klavierspiel** (Solo und
Ensemble) in Verbindung mit allgemeiner Musik- und Harmonie-
lehre (Elementar-Klassen — 3 Schüler; Mittelklassen — 2 Schüler;
Oberklassen — Einzel- u. Klassenunterricht). 2) **Solo-, Ensemble-
und Chorgesang**. 3) **Theoretisch-praktische Vorbereitung
von Musiklehrerinnen**.

Ausführliche Lehrprogramme nebst einer Beilage über die Orga-
nisation der Musikschule stehen gratis und franco zu Diensten.
772

Heinrich Becker.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publi-
kum die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen **Saal-
gasse 30** ein

Sattler-Geschäft

eröffnet habe, und empfehle mich zu allen in dieses Fach ein-
schlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Be-
dienung.
693

Achtungsvoll
A. Assmus.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie Nachbarn und Bekannten die
ergebene Anzeige, daß ich

Saalgasse 34

in der Nähe des Kochbrunnens und der Taunusstraße ein Geschäft
in **Butter, Eier, Gemüse, Kartoffeln** u. s. w. errichtet
habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrten Ab-
nehmer mit guter Waare zufrieden zu stellen.
871

Achtungsvoll **K. Haas.**

Katholische Kirchensteuer.

Alle Steuerpflichtigen der katholischen Kirche hier, welche mit ihren
1875r Steuern noch im Rückstande sind, werden um baldige Ein-
zahlung derselben an Herrn Kaufmann J. B. Willms, Markt-
platz 7 hier, dringend ersucht.

Es ist die Entrichtung der Beiträge umso mehr geboten, als nach
§. 26, Absatz 4, des Gesetzes vom 20. Juni 1875, betreffend die
Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden, Diejenigen
von Ausübung ihres Wahlrechtes bei den bevorstehenden Wahlen
ausgeschlossen sind, welche mit der Bezahlung kirchlicher Umlagen
über 1 Jahr im Rückstand sind. Ueberdies sind die Beiträge auch
zur Befreiung der durch den Gottesdienst entstehenden Ausgaben
erforderlich.

Sollten einzelnen Steuerpflichtigen aus Versehen Steuerzettel f. J.
nicht zugegangen sein, so werden dieselben gebeten, Herrn J. B.
Willms oder dem Unterzeichneten hiervon Mittheilung machen
zu wollen.

Wiesbaden, den 31. März 1876.

Preusser,

katholischer Kirchenrechner.

181

In Folge der jüngsten Ereignisse wird die
römisch-katholische Gemeinde in ihrer bisherigen
Pfarrkirche keinen Gottesdienst mehr halten. Es
muß darum für ein anderweitiges gottesdienst-
liches Local gesorgt werden.

Zur Beschaffung der Mittel für dasselbe ist
ein Comité zusammengetreten und erklären sich
im Auftrag desselben die Unterzeichneten bereit,
freiwillige Gaben in Empfang zu nehmen.

W. Bickel, Kaufmann, Langgasse 10.

J. H. Dormann, Steinhauer, Albrechtstraße 1b.

N. Eisenheimer, Kapellmeister, Marktstraße 14.

A. Flach, Fabrikbesitzer, Wallmühlweg 2.

Dr. P. Glabach, Rentner, Rheinstraße 35.

J. Holzmann, Kaufmann, Burgstraße 15.

J. Keul, Kaufmann, Ellenbogengasse 10.

J. W. Lossen, Baurath a. D., Rheinbahnstraße 2.

J. Mandt, Kammerjäger, Louisenplatz 7.

P. Mollath, Häfner, Schulberg 2.

C. Molzberger, Buchbinder, Schulgasse 1.

P. Mitteldorf, Conditor, Bahnhofstraße 12.

C. Reutershahn, Privatier, Wellrichstraße 27.

D. Stumpf, Fabrikant, Dohheimerstraße 8.

J. Sturm, Ladirer, Römerberg 6.

J. Schuhmacher, „Pariser Hof“, Spiegelgasse 9.

J. Weigle junior, Holz- und Kohlenhandlung, Friedrichstraße 28.

J. B. Willms, Kaufmann, Markt 7.

180

Die

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Schülerzeichnungen und Modellirarbeiten der gewerb-
lichen Fortbildungsschule zu **Wiesbaden** im Saale des Colni-
schen Hofes dahier beginnt **Sonntag** den 9. April Morgens
9 Uhr und ist von da an bis auf Weiteres vom Morgens 9 bis
Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis ist am Eröffnung-
tage (Sonntag) auf 1 Mark und für die folgenden Tage auf 20 Pfg.
festgesetzt. Das Ergebnis des Eintrittsgeldes ist für Prämien an
fleißige und tüchtige Lehrlinge bestimmt.

237 **Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.**

Ein vierstziger, leichter Jagdwagen, zum Ein- und Zwei-
spännig-Fahren eingerichtet, steht zum Verlaufe. Wo? sagt die
Expedition.

727

Hiermit beehre ich mich mitzutheilen, daß ich außer den bisher vorrätigen **feinen englischen Teppichen** nun auch großes Lager in **deutschen billigen Teppichen & Treppenläufer** jeder Art und Farbe in großer, doppelter Breite habe und empfehle dieselben zur gefälligen Ansicht.

Gustav Schupp,
12452 Hoffmann's Pribathotel, Taunusstraße 39.
Filiale von J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Anstalt, Frankfurt a. M.

Die verehrlichen Versicherten, bei denen Wohnungswechsel stattgefunden, wollen dieses dem Unterzeichneten anzeigen.

C. H. Schmittus,
367 Haupt-Agent, Albrechtstraße 2a.

Zur Nachricht.

Alle in das **Lündergeschäft** einschlagende Arbeiten, als: Verputzarbeiten von Neubauten, Zimmerweihen, Oelfarbenanstriche der Wohnungen und Fußböden, sowie Lackieren der Möbel, werden pünktlich, billig und dauerhaft ausgeführt von

729 **A. J. Maurer, Lünder, Röderstraße 6.**

Kinderwagen-Lager.

Größte Auswahl **amerikanischer und deutscher Tafel- und Korbwagen** zu Fabrikpreisen bei

810 **Philipp Lendle, Sattler,**
große Burgstraße 12.

Geräucherten

Rhein-Lachs

empfehl

738

A. Schirg, Königl. Hof-Lieferant.

Frische

Monnickendamer Bratbückinge

a Stück 6 Pfg.,

Kieler Bückinge zum Rohessen

a Stück 7 Pfg. empfiehlt

681 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Wiesbadener geräucherte Bratwürstchen, sowie

Wiesbadener Serrahawurst

empfehl

509

Johann Hetzel, Metzger,
Schulgasse 8.

Schmalfleisch per Pfd. 56 Pfg., Kalbfleisch per Pfd. 46 Pfg.
Römerberg 20. 806

Hausverkauf.

Wegzugs halber ist ein zweistödiges, massiv gebautes Haus (mit Garten, Bleichplatz, Hofraum und Holzschuppen für 8000 fl. zu verkaufen. Näh. durch das Commissionsbureau von **Fr. Herrmann, Metzgergasse 30.** 901

Eine **Schrotleiter**, ca. 2 1/2 Meter lang, zu kaufen gesucht
Elisabethenstraße 8. 857

Geld auf alle Werthgegenstände
Hochstätte 12. 763

Geschäfts-Eröffnung!

Damenmäntel.

Webergasse 18. Webergasse 18.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Plage

Webergasse 18

mit dem heutigen Tage ein

Damenmäntel-Fabrik-Geschäft eröffne.

Das Magazin ist für bevorstehende Saison bereits mit allen Neuheiten von den billigsten bis zu den hochfeinsten Gegenständen auf's Reichhaltigste assortirt und wird es stets mein Bestreben sein, durch reellste Bedienung und billigste Preise mir Kundenschaft zu erwerben und zu erhalten.

Cäcilie van Thenen,

916

18 Webergasse 18.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich **neue Colonnade 34 und 35 ein Geschäft in Elfenbein- und Portefeuille-Waaren, Fägern und diversen Schmuckstücken** eröffnet habe. Zugleich halte ich mich in **Anfertigung von Wappen und Monogrammen** unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung bestens empfohlen. Reparaturen werden bei billiger Berechnung rasch ausgeführt.

Hochachtungsvoll

841

Karl Monmalle, Elfenbeinschneider,
neue Colonnade 34 und 35.

Billige Herren-Hüte!

Wir verkaufen wegen Geschäfts-Veränderung
Filzhüte, Seidenhüte, Stoffhüte und Strohhüte

ausserordentlich billig.

Straus & Cie.,

vormals Georg Möckel,

296

Webergasse 22.

I^a Ruhrkohlen I^a

von den besten Zechen, direct vom Waggon, sowie

Gläserbiere

vorzüglicher Qualität, jedes Quantum frei an's Haus geliefert, empfiehlt

A. Aller, Dohbeimerstraße 24.

Bestellungen werden bei Agent Niederreiter, Metzgergasse 35, entgegen genommen. 10707

Kaffee, Thee,

Cigarren,

Specialität, en gros & en détail,
bei

F. Strasburger,

52 Rheinstraße 52.

Mindestabgabe im détail: **Kaffee**, roh und gebr., 1 Pfd.,

Thee 1/4 Pfd., **Cigarren** 100 Stüd.

Billigste Preise.

19247

Ein **echter ungarischer Wolfshund** ist zu verkaufen
Mainzerstraße 25. 743

Beachtenswerth.

Für bevorstehende Saison empfehlen unser auf das Reichhaltigste assortirtes Lager in
Herren- & Knaben-Garderoben
 zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Complete Anzüge	von Thlr. 8 an.
Sommer-Paletots	" " 5 "
Hosen & Westen	" " 3 "
Knaben-Anzüge	" " 1 "

Confirmanden-Anzüge in größter Auswahl bis zu den feinsten Qualitäten.
Englischer Herren-Kleider-Bazar,
 29 Marktstraße 29.

Dr. med. C. Wiegand
 (prakt. Arzt)

wohnt jetzt **Wilhelmstraße 22.** Sprechstunden: 9—10 Uhr
 Donnerstags, 2—3 Uhr Nachmittags.

Rhein-Hôtel.

Sonntag Table d'hôte um 1 Uhr.

F. Mozen.

Deutscher Phönix,
 Feuer-Versicherungs-Anstalt
 Frankfurt a. M.

Haupt-Agentur: **C. H. Schmittus,** Albrechtstraße 2a.

Mal- u. Zeichenschule von K. Kögler,
 Schützenhofplatz im Postgebäude, 2 St.

A. Mollath, Samen-Handlung,
 7 Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse,
 WIESBADEN.

Große Auswahl der empfehlenswertheften, preiswürdigsten
 Sorten
 Gemüse-, Blumen-, Gras- & Feldsamen
 in zuverlässiger, ächter und feiner Qualität.

Vom 1. April ab befindet sich mein
Putz- & Modegeschäft
Langgasse 40
 am Kranz.

C. A. Bender.

Restoration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41,

empfehle von heute ab einen auszeichneten Apfelwein.

Schwalbacherstraße 19 ist eine Grube Dung zu verk.

„Prinz Karl“,

Karlstraße 2.

Heute Sonntag den 9. April Nachmittags von 4 Uhr:

CONCERT.

Meinen werthen Kunden und einem ge-
 ehrten Publikum zur Nachricht, daß ich heute
 mein neu hergerichtetes und vergrößertes Ge-
 schäftsflokal eröffnet habe.

Zugleich bringe ich hiermit mein reichhaltig und geschmack-
 vollst mit Neuem assortirtes Lager, bestehend in:

Deutschen & französischen Filz-, Seiden- und Stroh Hüten	Irländer, Schottländer, Schulmützen, Jagd-, Reise- und die beliebten Wiesbadener Ballon-Mützen,
--	---

aller Art
 für Herren und Knaben,
 in empfehlende Erinnerung.

NB. Alle Reparaturen, Färben, Färbungen und
 Waschen der Filz-, Seiden- und Strohhüte werden schnell
 und solid gemacht, sowie neue Hüte bei abnormer Kopf-
 bildung nach Maß und Conformaten.

Das Ausbügeln der Cylinderhüte meiner Kunden jeder-
 zeit gratis.

Ed. Bing, Hutmacher,
 32 Michaelsberg 32.

Frische Holsteiner
Austern

heute eintreffend, empfiehlt

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Gemüsnudeln, extrafein, per Pfund 60 Pfg.,

Gemüsnudeln, prima, per Pfund 50 Pfg.,

Gemüsnudeln, secunda, per Pfund 45 Pfg.,

Bruch-Maccaroni per Pfund 35 Pfg.,

Bamberger Pflaumen per Pfund 20 Pfg.

Christian Wolff.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterm Heutigen eröffnen wir hier **Gutenbergplatz 10** eine
Seiden-, Mode-, Manufactur- & Weißwaaren-Handlung,
 verbunden mit
Damen-Confection.

Das uns während unserer langjährigen Thätigkeit am hiesigen Plage in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bitten wir nun auch auf dies unser eigenes Unternehmen gütigst übertragen zu wollen und versichern unsere werthen Kunden einer reellsten, billigsten Bedienung. Wir laden zum Besuche unserer Räume höflichst ein und zeichnen
 Mainz, den 10. April 1876.

Hochachtungsvoll

Zibold & Schmidt,
10 Gutenbergplatz 10.

214

Gr. Burgstrasse
No. 2,

H. Stein,

Marktstrasse
No. 24,

empfehl:

Grosses Lager

Dolmans, Talmas, Fichus, Jacquets, Regenmänteln etc.
 in
 zu sehr billigen Preisen für

Damen und Kinder.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit Burgstrasse No. 2. 835

„Bur Rheinlust“, Biebrich.

Wir erlauben uns einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß wir **Sonntag den 9. April** die

Restauration & Gartenwirthschaft „Bur Rheinlust“
 eröffnen. Durch gute, preiswürdige Speisen und Getränke nebst gutem Glas **Bier** werden wir stets bemüht sein, uns das Vertrauen der geehrten Gäste zu erwerben.

Achtungsvoll **Hiller & Thüring.**

905

Das Neueste in **Blumen und Federn** für Früh-
 jahrs- und Sommerhüte, von den feinsten bis zu den billigsten,
Brautkränze in reicher Auswahl empfiehlt
 (D. 145.) **A. Horche-Schmidt,**
 91 2 Katharinenpforte 2, Frankfurt a.M.

Kieler Sprollen

empfehl

921 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Beau-Site.

Heute Sonntag **Eröffnung** der **Regelbahn**, sowie
 der **Bierhalle**, wozu höflichst einladet
 940 **A. Schäfer.**

Wein

Goldleisten-Lager

befindet sich von heute an **Wellrichstraße 20.** 621
 Wiesbaden, im April 1876. **L. Heinrich.**

Hochpatte 13 sind rauhschalige **Frühkartoffeln** zu verl. 203

Im Anfertigen von **Grab-Denkmalern** empfiehlt sich **H. Salmon**, Bildhauer, Kirchgasse 15a. Einige vorrätige **Kreuze, Grabrahmen** u. s. w. stehen daselbst billig zum Verkauf. 12597

Neuwieder Flaschenbier der Brüdergemeine empfiehlt **J. Herz**, Hochstraße 29. 918

1873er Neustadter

per Schoppen 30 Pf. bei **Nicolai**, Römerberg 13. 862

Strohhüte

werden **gewaschen, façonnirt und gefärbt** und gut besorgt; auch empfehlen wir unsere **Damen- und Kinder-Strohhüte** in den neuesten Modells billigst. 843

Geschwister Pott, Modes, Langgasse 6.

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln, sowie Winter-Schuhen. Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft. **Michelsberg 2 im Laden.**

NB. Reparaturen an Schuhen und Gummi-Schuhen werden billigst besorgt. 1536

Strohhüte

werden **gefärbt und façonnirt** bei **C. A. Bender**, Langgasse 40. 456

Früchten-Zucker

per Pfund 50 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfd. und mehr 40 Pfg., bei **Christian Wolff**. 631

Eine frische Sendung

Import. Habana 1875r Ernte, ausgezeichnete Qualität, halbe bestens empfohlen. 12946

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Sauerkraut,

vorzügliche Qualität, empfiehlt **A. Schirmer**, Markt 10. 13479

Wanzenod, bestes Mittel zur Vertilgung dieses Ungeziefers; sowie **Mottenpulver,** vorzügliches Mittel zum Ausheben von Pelzwaren, empfehlen **Faesy & Becker**, vorm. **Oscar Bierwirth**, Marktstraße 23. 538

Zur Beachtung. Alte und neue **Wolle** wird zum **Schlumpfen** angenommen. **Steingasse 13.** Auch werden daselbst **Decken und Röde** geklept. 11815

Bad Schwalbach.

In bester Gegend ist ein **Haus** mit 36 vermietbaren Zimmern, Küche, Keller u. s. w. mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. **Nbh. bei Fr. Beilstein**, Louisenstraße 23 hier. 9768

Ein **rentables Haus** in der Nähe der Bahn, welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 12873

Neuwieder Kochgeschirr & Waschtöpfe in größter Auswahl bei **M. Rossi**, Mehrgasse 2. 28

Eine schöne, noch fast neue **Singer-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 891

Harzer Hahnen, gute Schlager, sind zu verkaufen. **Helenenstraße 12. Hht. 2 St. b. 300**

Ein gut erhaltenes **Tafelklavier** von **Breitkopf & Pärtel** ist zu verkaufen. **Emserstraße 14, Parterre.** 450

Dr. med. Oscar Saeman

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden,

ist für Patienten, welche an Krankheiten des **Mundes, Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs** und der **Atmungsorgane**, sowie des **Gehörorgans** leiden, täglich von **9 bis 10 Uhr**, für Unbemittelte **Dienstag und Freitag** von **3 bis 4 Uhr** zu sprechen. 129

Kgl. Pr. 153. Staats-Lotterie

Hauptziehung vom 12. bis 30. April.

Hierzu sind einige **Antheil-Loose** disponibel:

$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$

für Mark 292 146 73 37 18 10 5 die gegen Vorschuss oder Einsendung des Betrages effectuire

Max Meyer, Bank- & Wechselgeschäft

[a 1819/3.] **Berlin SW., Friedrichstraße 204.**

498 Erstes u. ältestes Lott.-Gesell. alt Preussens, gegr. 1855.

Strohhüte

werden zum **Waschen, Färben und Façonniren** angenommen. 12582

Lina Rheinländer, Kirchgasse 31, Ecke der Schulgasse.

In Qualität Rindfleisch a Pfd. 40 Pfg. fortwährend zu haben bei **Marx**, Mehrgasse 29. 3138

Kaffee

in **rein und kräftig schmeckender Qualität**, gebrannt von Mark 1. 50 bis Mark 2. —

ungebrannt 1. 30 " 1. 80 per Pfd., sowie sämtliche **Colonialwaaren** zu den billigsten Preisen empfiehlt **Ed. Böhm**, Firma: **S. Eberh.**, Mehrgasse 19. 215

Das Möbel-Lager

von **Louis Berghof**, Tapezirer, **Friedrichstraße 28** (eine Stiege hoch), empfiehlt **Polster- und Kastenmöbel, fertige Betten, Spiegel** u. unter Garantie. 11796

Stets vorräthig: **Blüsch-Garnituren** zu billigen Preisen.

Fußbodenglanzad, sofort trocknend und haltbar, in beliebiger Färbung.

Leinölfirnis zum Anstrich der Fußböden, **Ölfarben** in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, **Pinse** in diversen Sorten empfiehlt nebst sämtlichen **Material- und Farbwaaren** **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8. 11830

Allen Müttern können **Gehrig's Zahnhalsbänder** und **Zahnperlen**, Kindern das Zahnziehen zu erleichtern, nicht genug empfohlen werden. Preis per Carton 1 Mark und 1 Mark 50 Pf. Depot bei **Faesy & Becker**, O. Bierwirth's Nachfolger, Marktstraße 23. 593

Italienisch.

Zu einer Unterrichtsstunde **italienischer Sprache** für Anfänger suche ich noch 2 Theilnehmer. Anmeldungen mit Angabe der gewünschten Zeiteinteilung erbitte ich mir schriftlich. **Speyer**, D. d. des kaufmännischen Vereins, Ellenbogenstraße 15. 13399

Ältherunterricht entg. **K. Reuter**, Wairampr. 21. 9945

„Spitzwegerich-Brust-Essenz“

bereitet von Apotheker L. Jessler in München,
„Bestes Hustenmittel“.
 Von vielen Aerzten empfohlen bei
„Lungenleiden“, selbst bei „Bluthusten“.
 Haupt-Depot bei Apotheker C. Schellenberg.

119

Meinen ge. hten Kunden zeige ergebenst an, daß ich jzt Lang-
 gasse 14 wohne. Wwe. Dixelmann, Kleidermacherin. 889

3 Kanape's, 4 Polsterstühle, 5 Brüsseler Sopha-Vorlagen, ge-
 brauchte Billia zu verkaufen an Burastraße 12 im Sattlerladen. 13467

Eine nutz. Kommode und ein ovaler Tisch zu verkaufen
 Marktstraße 30. 656

50 Gte. gutes Wischen zu verkaufen bei
 Ph. Schneider, Sonnenberg Nr. 43. 712

Ein gut erhaltenes Pianino zu kaufen gesucht. Näheres
 Adolfsallee 25 Bel-Etage. 771

Treppen, Türen und Fenster gleich zu verk. Saalgasse 5. 675

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Wittwer, Ende der 20r Jahre, welcher sein gewisses
 Einkommen hat, womit er eine anständige Haushaltung betreiben
 kann, wünscht, da es ihm an persönlichen Damenbekanntschaften
 fehlt, auf diesem Wege eine nicht allzu junge Dame mit etwas Ver-
 mögen kennen zu lernen. Gf. Offerten unter Th. H. 36, wo-
 möglich mit Photographie, bittet man zur Weiterbeförderung in der
 Expedition dieses Blattes abzugeben. 899

Gesucht

werden 3-4 junge Leute zu einem guten bürgerlichen
 Mittagstisch. Näh. Röderstraße 33, Parterre. 148

Zur Beachtung.

Ein geleibter Bademeister empfiehlt sich dem geehrten Publikum
 in kalten Bädungen, Abreibungen etc. Näh. Exped. 479

Ein kleiner, gelber, kurzhaariger Schweifhund mit gelbem
 Halsband und Schleißen, auf den Namen „Sedan“ hörend, ist
 abhanden gekommen. Abzugeben gegen gute Belohnung in der
 „Diana“ in Dogheim. Vor Ankauf wird gewarnt. 709

Verloren

ein goldenes Medaillon mit Photographie. Man bittet um
 Abgabe Moritzstraße 10 im 1. Stod. 867

Eine perfekte Bäckerin findet dauernde Beschäftigung. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 12809

Eine ordentliche Waschefrau findet dauernde Beschäftigung. Näh.
 Feldstraße 7. 1332

Perfekte Kleidermacherinnen, sowie eine Maschinennäherin gesucht.
 Näh. Bahnhofstraße 9. 825

Eine geleibte Näherin sucht Beschäftigung. Näheres Röderstraße 4
 im 3. Stod. 860

Ein gebildetes Frauenzimmer, das das Kleidermachen erlernt hat,
 wünscht zur weiteren Ausbildung in ein hiesiges Damen-Confections-
 geschäft einzutreten; dieselbe beansprucht kein Salair, sondern nur
 freie Station; der Eintritt kann sofort geschehen. Näh. Exped. 817

Zwei ordentliche Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich
 erl. bei Wwe. Dixelmann, Kleidermacherin, Langgasse 14. 890

Geliebte Kleidermacherinnen werden sofort gesucht bei
 D. Kirchner, Langgasse 38, 1. Stod. 917

Ein sauberes, junges Mädchen für Nachmittags in Monatsdienst
 gesucht. Näh. Exped. 850

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Neugasse 22. 12102

Webergasse 11 wird ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich
 kochen kann. 12264

Eine brave, reinliche Kinderfrau (ebang.) wird gesucht Ellen-
 bogengasse 15 im 2. Stod. 13313

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten
 mitübernimmt, wird gesucht. Näheres Neugasse 16. 13338

Ein braves Mädchen wird gesucht bei von der Heydt,
 Kirchgasse 12. 18422

Ein Küchenmädchen wird in ein Hotel gesucht. Näh. Exped. 40

Eine Köchin für bürgerliche Küche und Hausarbeit auf den
 1. Mai und ein Kindermädchen auf sofort gesucht. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 151

Eine perfekte Köchin, welche englisch und französisch spricht, gute
 Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 21c,
 „Villa Rosenhain“. 473

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle und kann gleich
 eintreten. Näheres Mühlgasse 13, 3. Stod. 830

Ein zuverlässiges Mädchen, welches auch mit Kindern umzugehen
 versteht, gesucht bei Walther, Tannusstraße 7. 665

Ein braves Mädchen gesucht Michelsberg 9 im Speisereiladen. 848

Adelshausstraße 2, 2 Treppen hoch, wird ein Mädchen, das kochen
 kann und alle Hausarbeiten übernimmt, gesucht. 753

Ein Mädchen aus guter Familie, welches in einer Conditorei
 als Ladenmädchen thätig war, sucht auf gleich oder 15. April
 eine ähnliche Stelle in einem Laden oder in einem Buffet. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 844

Ein braves Mädchen wird gesucht Saalgasse 14. 852

Ein anständiges Mädchen, welches sein bürgerlich kochen kann,
 wird gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. Dranten-
 straße 15, Bel-Etage. 694

Gesucht

ein reinliches Mädchen auf gleich. Näh. Helenenstr. 11, Part. 706

Ein gut empfohlenes, thätiges Hausmädchen, im Besitze guter
 Zeugnisse, sucht eine Stelle in einer feineren Familie und kann
 zum 1. Mai eintreten. Näh. bei Frau Höhn, Römerberg 8. 126

Eine Köchin, die gut bürgerlich kochen kann, etwas Hausarbeit
 übernimmt und gute Zeugnisse hat, kann sich melden in der Expedi-
 tion d. Bl. 914

Ein anständiges Mädchen wird gesucht. Näh. große Burgstraße
 No. 6 im 1. Stod. 904

Küchenhaushälterin für ein Hotel in Wiesbaden gesucht.
 Offerten unter N. O. postlagernd Wiesbaden erbeten. 898

Gesucht auf gleich und später Haus-, Küchen- und Kinder-
 mädchen, sowie eine Haushälterin und Zimmermädchen suchen Stellen
 durch Frau Ochs, Michelsberg 1, Thoreingang. 922

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein gewandtes Mädchen als
 Verkäuferin in einem Laden. Näheres Langgasse 5. 928

Marktstraße 28 wird ein gewandter Papirjunge sofort gesucht. 13105

Ein Junge kann das Schuhmacher-Geschäft erlernen bei G.
 Kann, Spiegelgasse 5. 13025

Ein Junge kann zu Öftern oder Pfingsten in die Lehre treten
 bei Schreinermeister Pfeil, Saalgasse 3. 120

Für Schuhmacher.

Frauenarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei
 E. Hildebrandt, Rheinstraße 21. 369

Für Schneider.

Gute Rodarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei
 L. Hirsch, Langgasse 41. 536

Schreiner gesucht Kirchgasse 20, Vorderhaus, 3. Stod. 535

Für meine

Buchhandlung

suche ich einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.

11643

H. Ebbecke, Kirchgasse 10.

Ein Tapezieraehülfe wird gesucht Oronienstraße 13. 845
Tünchergesellen werden gesucht Goldgasse 8. 840
 Ein ordentlicher Junge wird in die Lehre gesucht in der **Gärtnerei von Gg. Klein, Adolphsallee.** 859
 Ein junger Mann, im Besitze einer guten Handschrift, sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Näh. Kallstr. 26 im Laden. 807
 Ein gewandter, junger Kellner sucht auf 1. Mai Stelle als Zimmerkellner. Adressen unter F. U. No. 11 besorgt die Expedition dieses Blattes. 689
 Ein braver Junge kann die Gärtnerei erlernen bei Gustav Kessel, Handlungsgärtner, Dambachthal. 13407
 Einen Lehrling sucht Tapeziter Egenolf, Adlerstraße 34. 12098
 Ein Tapezieraehülfe wird gesucht Webergasse 40. 874
 Ein **Tapezieraehülfe** gesucht Westrichstraße 28. 913
 Eine Kellner-Volontärstelle ist in Frankfurt frei. Näheres in der Expedition d. Bl. 880
 Gute Rod- und Wessnarbeiter sucht Buchach, Kirchhofsgasse 2. 928
 Fahrleute für Badknechtlieferung von Bierstadt nach Eppstein werden gebeten, ihre Offerten resp. Bedingungen bei Herrn G. Bacher jr. dahier gef. anzugehen. 876
8000 Gulden Vormundschafsgeld zum Ausleihen bei **Ad. Schellenberg**, Webergasse 5. 829
Sehtausend Thaler auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit ohne Zwischenhändler zu 5 pSt. zu leihen gesucht. Briefliche Offerten unter K. 28 nimmt die Exped. entgegen. 127

Gesucht

2 Wohnungen von je 4—5 Zimmern in einem Landhause in der Nähe der Gärten. Schriftliche Offerten bittet man Sonnenbergerstraße 8 abzugeben. 854
 Ein auswärtiges, bedeutendes **Cigarren-Geschäft** sucht in **Wiesbaden** ein Lokal, womöglich in einem Schaus, und würde ebenf. auch ein solches käuflich erwerben. Offerten sub **H. 200** erbittet die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie.** in **Frankfurt a. M.** 91
 Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist in der 2. Etage ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 741
 Ellenbogengasse 11, 2. St., hübsch möbl. Zimmer m. od. ohne Kof. 710
 Hellmundstraße 3a ist der 4. Stod mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stod. 7310
 Hellmundstraße 13, 2. Etage, sind gut möblierte Zimmer an anständige Herren zu vermieten. 11272
 Michelsberg 30 ist die 2. Etage mit 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 312
 Moritzstraße 24 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12568
 Nikolastraße 8, Parterre, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst. 13124
 Saalgasse 30 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. 735
 Schwalbacherstraße 27 ist der untere Stod des Vorderhauses auf 1. Juli zu vermieten. 815
 Schützenhofstraße 14 ist ein möbliertes Parterrezimmer billig zu vermieten. Eingang links von der Seite. 13366
 Steingasse 35 ist eine Dachstube sogleich zu vermieten. 801
 Walramstraße 21 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4186
 Walramstraße 23 sind 2 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 11279
 Webergasse 13 ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 13288
 Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kof. auf gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 23, 2. Stod. 12669
 Ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Bleichstraße 17, 1. Etage hoch. 261
2 schön möblierte Zimmer
 sind Müllerstraße 3, 2. Etage, monatlich oder jahrtweise zu vermieten. Auch kann ein Kof. dazu gegeben werden. 16

Auf 1. Juli ist bei mir eine Wohnung, bestehend aus 2 Kuche, Keller und Mansarde, zu vermieten.

Wilh. Wolf, Wolframstraße 8.

2—3 gut möblierte Zimmer,

Parterre, mit oder ohne Pension. Näh. Exped. 46
 Ein oder auch zwei freundliche, möblierte Zimmer zu vermieten. Bleichstraße 13, 2. Etage hoch rechts. 71
 Ein freundliches Zimmer möbliert oder unmobliert zu vermieten. Näheres Schulgasse 4, 3. Stod, Neubau. 88
 Ein kleines Zimmer möbliert, zu verm. Hermannstraße 12. 92
 Heichenstraße 2 in ein großer Keller und ein Parterrezimmer zu vermieten. 21

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu mäßigen Preisen Villa Rheinfstraße 2 In einer gebildeten Familie Wiesbadens in der Nähe der Gymnasien finden von Ostern an einige junge Herren oder Schüler eine Pension. Näh. Exped. 71

Arbeiter können Logis erhalten Helmsstr. 8 eine Etage hoch. 82
 Zwei Herren erhalten Kof. und Logis Westrichstraße 30, 2. Etage. 741
 Gymnasisten finden gute Kof. und Logis. Näh. Exped. 61
Schüler finden Kof. und Logis Karlstraße 8.
 Arbeiter erhalten Logis Kirchhofsgasse 8, Hinterhaus. 871

Verkauf

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 1. bis 8. April 1876.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 24 Mk. 38 Pf. — 25 Mk. — Pf., Hafer 100 Kilogr. 18 Mk. 58 Pf. — 19 Mk. 72 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 7 Mk. 72 Pf. — 8 Mk. 40 Pf., Heu per 100 Kilogr. 6 Mk. 86 Pf. — 9 Mk. 14 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 126 Mk. 86 Pf. — 130 Mk. 28 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 120 Mk. — Pf. — 128 Mk. 42 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mk. 26 Pf. — 1 Mk. 88 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mk. 14 Pf. — 1 Mk. 38 Pf., fette Kalber per Kilogr. 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 38 Pf.

III. Virtualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 Mk. 86 Pf. — 7 Mk. 86 Pf., Butter 100 Kilogr. 2 Mk. 40 Pf. — 2 Mk. 62 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 49 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mk. 14 Pf. — 8 Mk. 23 Pf., Kaffeebohnen per 100 Stück 4 Mk. 28 Pf. — 5 Mk. 26 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 10 Mk. 28 Pf. — 12 Mk. — Pf., Blumenkohl per Stück 57 Pf. — 86 Pf., Kopfsalat per Stück 14 Pf. — 23 Pf., Wirsing per Stück 11 Pf. — 17 Pf., Weikraut per Stück 11 Pf. — 23 Pf., Rothkraut per Stück 23 Pf. bis 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 18 Pf. — 22 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (oberer) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 18 Pf., Walnüsse per 100 Stück 29 Pf. — 40 Pf., Kastanien per Kilogr. 40 Pf. — 52 Pf., eine Taube 46 Pf. — 57 Pf., ein Hahn 1 Mk. 60 Pf. — 1 Mk. 94 Pf., ein Huhn 1 Mk. 71 Pf. — 2 Mk. 6 Pf., Gock per Kilogr. 2 Mk. 28 Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Backfleisch per Kilogr. 40 Pf. bis 52 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtdrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 57 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf., Weikbrod, a) ein Wasserwed. per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Weikbrod per 80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Vordruck 1. Qual. per 100 Kilogr. 45 Mk. — 47 Mk., Vordruck 2. Qual. per 100 Kilogr. 41 Mk. — 43 Mk., gemischtes (og. Weikmehl) per 100 Kilogr. 86 Mk. — 87 Mk., Roggenmehl per 100 Kilogr. 26 Mk. — 28 Mk. 50 Pf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mk. 82 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mk. 20 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 80 Pf. — 1 Mk. 2 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 88 Pf., Kalbfleisch 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 88 Pf., Hammelfleisch 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 88 Pf., Dörrfleisch 1 Mk. 60 Pf. — 1 Mk. 72 Pf., Solberfleisch 1 Mk. 88 Pf., Schinken 1 Mk. 82 Pf., Speck (geräuchert) 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 82 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 82 Pf., Kierensett 1 Mk. 2 Pf., Schwanenmagen (frisch) 1 Mk. 60 Pf., Schwanenmagen (geräuchert) 1 Mk. 82 Pf., Bratwurst 1 Mk. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mk. 88 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mk. 82 Pf.

Wegen der Feiertage in der Charwoche wird dahier der nächste Frucht- und Schweinemarkt Mittwoch den 12. d. M. und der Fettochmarkt (Ochsenmarkt) Donnerstag den 13. d. M. Mittwoch 12 Uhr abgehalten.

Richard Rügenberg,

345

Friedrichstraße 31.

Immobilien-Verkaufs-Bureau.

Friedrichstraße 31.

Lage.	Zahl der Wohnräume.	Mit Garten von ca.		Kurz e Beschreibung.	Preis	Minimal-
		Mrg.	Mß.		(ohne Verbindlichkeit).	Anzahlung.
Mark.						
A. Geschäfts- und Wohnhäuser in Wiesbaden.						
Südlicher Stadttheil	7	—	—	nahe den Bahnhöfen, vorzügliche Lage zu Restaurationslokal .	62,000	18,000
"	17	—	—	mit Thorfahrt, gr. Hofe, Hinterhaus, Stall, Remise zc. . .	126,000	18,000
"	24	—	—	gute Geschäftslage, H. Hof	96,000	30,000
"	19	—	—	feine Lage, Thorfahrt, Hofraum, Remise und Stallung zc. . .	112,000	30,000
"	18	—	—	neu, feine Lage, Veranda, Balkons, Vorgärten	108,000	36,000
"	20	—	—	neu, sehr elegant, nahe den Bahnhöfen	118,000	36,000
Südwestlicher Stadttheil	16	—	—	Geschäftslage, passend für Bäder, Metzger zc., gr. Hof, Hinterh.	75,000	20,000
"	24	—	—	feine Lage, Eßhaus, Thorfahrt, Hof, Gärten	114,000	25,000
"	21	—	35	ruhige Lage, Thorfahrt, Hof, Stall, Remise und Garten . .	96,000	30,000
Westlicher Stadttheil	14	—	28	neu und elegant, große Wohnräume, Garten	76,000	25,000
"	12	—	56	schöne Lage und Fernsicht, hübscher, großer Garten . . .	70,000	20,000
"	16	—	—	neu gebaut, elegant eingerichtet	40,000	10,000
"	30	—	—	großes Eßhaus in guter Lage, gr. Hof, Hinterh., gr. Werkstätte	116,000	18,000
"	12	—	15	ruhige Lage, neu und elegant gebaut, Thorfahrt, Veranda . .	42,000	12,000
"	38	—	—	neu, Seiten- u. Hinterhaus, sehr rentabel, Besitzer wohnt frei .	116,000	24,000
"	20	—	10	neu und geschmackvoll, gut rentabel	56,000	9,000
Nördlicher Stadttheil	21	—	20	erste Geschäftslage, mit Gartenhaus zc.	120,000	30,000
"	26	—	—	feines Wohn-Quartier, Gärten ums Haus	120,000	30,000
"	18	—	32	erste Geschäftslage, Thorfahrt, Hinterhaus, gr. Garten . . .	76,000	25,000
"	23	—	48	nahe der Trinkhalle, Gesch.-Lage, Hinterhaus, Thorfahrt zc. .	84,000	14,000
Altstadt	12	—	—	erste Geschäftslage, 2 Läden	75,000	18,000
"	23	—	—	gute Geschäftslage, gr. Hof, Hinterhaus, Werkstätten zc. . .	74,000	18,000
"	10	—	—	sehr gute Geschäftslage, zum Bädereibetrieb geeignet . . .	72,000	12,000
"	6	—	—	erste Geschäftslage, kann mit Geschäfts-Vorräthen abgeg. werden	50,000	16,000
"	21	—	—	ruhige Lage, ohne viel Geschäftsverkehr	48,000	10,000
B. Landhäuser und Villen.						
Nordöstlich der Stadt	13	—	47	neu und elegant, an den Curanlagen, gr. Räume	114,000	45,000
"	14	—	45	gr. schöner Garten, nahe dem Curpark	114,000	30,000
"	20	1	—	2 Gebäude auf demselben Terrain, prachtvolle Besitzung, mit	120,000	30,000
"	21	2	—	Badhaus, gr. Obfigarten, Ställen, Remisen zc.	270,000	90,000
"	10	—	50	feinste Lage, schöner, schattiger Garten am Curpark	90,000	60,000
Westlich der Stadt	9	—	30	feinste Lage, in den Curanlagen, hochelegant und solid . . .	69,000	25,000
Südöstlich der Stadt	10	—	45	neu und elegant, gr. Räume, sehr trodenes Souferrain . . .	84,000	30,000
"	17	1	20	gr. Zier- und Obfigarten mit Brunnen	168,000	30,000
"	13	—	34	neu und sehr fein, nahe den Curanlagen	120,000	30,000
"	14	—	70	feinste Lage, prachtvoll eingerichtet, Stall, Remisen zc. . .	165,000	60,000
"	20	—	38	desgl. nahe den Curanlagen	117,000	30,000
"	12	—	30	neu, solid und elegant gebaut, prachtvolle Fernsicht	74,000	25,000
"	15	—	45	desgl. schöne Aussicht	108,000	25,000
"	10	—	25	nahe den Curanlagen, neu und fein	72,000	25,000
"	12	—	20	desgl. feines Wohnungs-Quartier	69,000	25,000
"	9	—	50	höchst solid und elegant gebaut, prachtvolle Aussicht . . .	90,000	30,000
Nördlich der Stadt	9	—	25	schöne Aussicht, hübscher Garten, Springbrunnen zc. . . .	43,000	10,000
"	8	—	40	neu und elegant, schöne Aussicht	54,000	20,000
"	8	—	30	desgl. desgl.	60,000	20,000
"	10	—	45	nahe der Trinkhalle, schön angelegter Garten	54,000	20,000
Westlich der Stadt	9	—	91	großer, schöner Garten, zur feinen Restauration geeignet . .	180,000	30,000
Südwestlich der Stadt	15	—	50	höchst eleg., fein u. solid, Lusttheilung, gr. Garten, prachtv. Aussicht	150,000	50,000
"	10	—	25	neu und fein, herrliche Aussicht	51,000	18,000
"	10	—	57	neu und elegant, schöne Aussicht, Stallung, Remise zc. . . .	62,000	18,000
Rheingau	14	3	—	prachtvolle Fernsicht, kleiner Weinberg, großer Garten . . .	86,000	12,000
u. m. A.						

u. m. A.

Größte Auswahl.

Grosses Tapeten-Lager.

Fenster-Rouleaux & Wachstuche.

Chr. L. Häuser,

33 Schwalbacherstrasse 33 (gegenüber der Wellritzstrasse).

11375.

Billigste Preise.

Für die Frühjahrsaison empfehle **Filzhüte, Seiden- und Stoffhüte** in den neuesten und elegantesten Formen. Mein Lager ist auf das Reichhaltigste assortirt und halte stets nur ein solides Fabrikat bei **billigsten Preisen.** Alle Reparaturen an **Filz- und Seidenhüten**, sowie das **Waschen der Strohhüte** werden schnell und gut gemacht.
11646 C. Gelfus, Langgasse 20, neben dem „Hotel Adler“.

Ausgefezt

zu nachstehend billigen Preisen:

Confirmanden-Anzüge	von fl.	8.	—	bis fl.	16.
Bucksfin-Anzüge	" "	12.	—	" "	24.
Bucksfin-Jaquet	" "	6.	—	" "	14.
Bucksfin-Sac	" "	4.	—	" "	10.
Bucksfin-Hosen	" "	3.	30.	" "	7.
Anaben-Anzüge	" "	3.	—	" "	8.

Sämmtliche Artikel sind nur von den besten Stoffen verfertigt und wolle sich Jeder von der Billigkeit der Waare überzeugen.

Max Auerbach,

(D. F. 5529.)

Mainz.

3 Fischthor 3.

Mainz.

13

Parquet-Fussböden

von

Wagner & Starker
in Stuttgart.

Zug-Jalousie-Läden

Holz-Rollläden

von der

Württembergischen Holzwaaren-Manufaktur
in Göttingen.

empfehlen unter **billigster Preisberechnung**
12921

W. Lang, Michelsberg 22.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein Geschäft nicht mehr Mauritiusplatz 5, sondern **Hermannstrasse 7**, was ich hiermit ergebenst anzeige.
Adolph Felix, Spengler. 664

Brodpreise

bei

G. J. Lauth, Bäcker,
35 Kirchgasse 35.

Gemischt-Langbrod 52 Pf., Korn-Langbrod 49 Pf.
Korn-Rundbrod 46 Pf. 125

Tapeten

vom einfachsten bis hochfeinsten Genre, schwere **Decores**, leichte **Zimmer-Einfassungen** in geschmackvoller Auswahl zu **civilen Preisen** empfiehlt

F. Köhler,
21 Goldgasse 21.

618

Prima Portland-Cement, Buder
Cement-Fabrik (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei
3764 **Chr. Herrmann, Nerostrasse 13.**

50 Speikeimer zu verkaufen Mühlgasse 13.

653

Das Klavierstimmen und besonders Repariren etc. besorgt seit vielen Jahren bestens **M. Matthes**, tl. Burgstrasse 7. 96

Thee

in allen Sorten

von J. C. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

380 Webergasse im Hôtel de Nassau.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

407 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Tapeten-Lager

Karlstraße 8.

Ich erlaube mir mein in jedem Genre auf das Reichhaltigste assortirtes Lager in Tapeten unter Zusicherung billiger, aber fester Preise bestens zu empfehlen.

10443

A. Tillmann.

Strohüte.

Das Neueste für Damen und Kinder in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

F. Lehmann, Ecke der Goldgasse und Grabenstraße.

Das Waschen, Färben und Jagonniren der Hüte nach den neuesten Modellen wird schnellstens besorgt, sowie auch das Garniren derselben.

478

1200

ächte Wiener Stühle, verschiedene Sorten, werden weit unter dem Fabrikpreise verkauft und in jedem beliebigen Quantum abgegeben bei

L. Schwarzenberger,
Michelsberg 9a.

Dieselben können zu jeder Zeit eingesehen werden.

604

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfiehlt

Adolph Schramm,

462

Rheinstraße 7.

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

406

Sarg-Magazin Nerostrasse 16.

5484/6988

Sargmagazin Saalgasse 26.

2032

Sargmagazin Ellenbogengasse 6.

2032

Lager von Metall-Särgen

für in Gräften und zum Transportiren vorrätig

Oberwebergasse 34.

456

Zum goldenen Lamm, Mehrgasse.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr, sowie morgen Montag, Abends von 6 Uhr an:

Grosses Concert.

3215

Wm. Schüssler.

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

468

Th. Spranger.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Nachmittags von 4 Uhr an:

CONCERT.

173

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht erteile im Annehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden Damenkleider geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anfertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

469

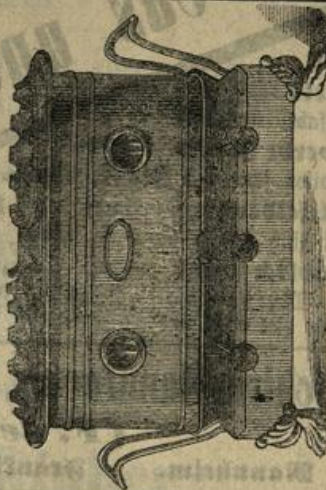
Frau Rendant Meyer Wwe., Schillerplatz 2a.

Wohnungsveränderung.

Meiner verehrten Kundschaft diene zur Nachricht, daß sich meine Werkstätte jetzt Sellmundstraße 29 befindet.

166

Ch. Klessling, Feilenhauer.



Petroleum-Kochöfen

der anerkannt besten Construction nebst allen dazu gehörigen Kochgeschirren empfiehlt in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen

J. D. Conradi,

10671

Käfigergasse 19.

Zöpfe,

4626

Chignons, Locken, sowie alle anderen Haararbeiten werden schnell und dauerhaft angefertigt bei

M. Schembs, Langgasse 12.

Kohlen

von (der besten Beche)

„Säsenwinkel“, sowie

reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **J. Welgle**, Friedrichstraße 28.

20542

I^{ma} Portland-Cement in 1/2 und 1/4 Tonnen gemahlenen schwarzen Kalk

stets frisch auf Lager zu den billigsten Tagespreisen.

9145

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Frühjahr-Saison!

Den Empfang unserer

Nouveautés

deutschen, englischen & französischen Fabrikats

für

Paletots, complete Anzüge, Jaquettes, Beinkleider &c.

beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen und das geehrte Publikum zu freundlichem Besuche höflichst einzuladen.

Gebrüder Süss am Kranzplatz.

67

En-tout-cas und Sonnenschirme.

Keine verlegene, zurückgesetzte Waare, welche in Schirmen gar keinen Werth hat, sondern nur frische, selbst fabricirte seidene En-tout-cas mit neuen verbefferten Glodengeflechten werden in dieser Saison schon à 5 Mark, Körperseidene à 6 Mk., doubleseidene in allen Farben à 7 u. 10 Mk. verkauft. Jeder Käufer hat eine gewisse Garantie, indem kleinere Reparaturen stets unentgeltlich gemacht werden. Ueberziehen eines einfachen Schirmes in einer Stunde. — Man bittet auf die Firma und Fabrikzeichen genau zu achten. Eine Niederlage existirt hier nicht.

Musterschirme, welche zum en gros-Verkaufe mit auf Reisen waren, wie alljährlich zu den Spottpreisen von 5—6 Mark verkauft. Es befinden sich darunter seidene En-tout-cas mit Glodengeflechten, garnirte u. gestickte Sonnenschirme, deren Werth fast das Doppelte ist. — Da diese Schirme stets sehr schnell vergriffen sind, so laden zur recht schleunigen Abnahme ein. —

En gros. *En détail.*

Deutsche Schirm-Manufactur, Wiesbaden, 10 Langgasse 10.

(F. de Fallois.)

12918

Mannheim.

Frankfurt a. M.

Cöln.

Aufbewahrung von **Werkzeugen** übernimmt unter vollständiger Garantie gegen Motten und Feuersgefahr

A. Oplitz, Hof-Rüschner, Langgasse 34.

Auch nehme den Sommer über Koffer in Verwahrung.

11101

Preise fest.
Durch Begutachtung-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
stimmungen werden prompt
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

17

Preis-Verzeichniß

der
Schuhwaaren bei **F. Herzog**
in
Wiesbaden, Langgasse 31.

Für Herren:

Ein Paar starke Zug- oder Schaftstiefel	von 8 Mk. — Pfg. an.
" " " Zugstiefel in prima Kalbleder	" 10 " — " "
" " " Zug- oder Schaftstiefel mit Doppelfohlen	" 10 " — " "
" " hohe Wasserstiefel , sehr stark, mit Doppelfohlen	" 13 " — " "
" " hochfeine und elegante Lack- oder Ridstiefel	" 13 " — " "
" " Bachet- oder Seehundstiefel , Doppelfohlen	" 14 " — " "
Alle Arten Hauschuhe zc.	

Für Damen:

Ein Paar schwarze Lastingstiefel zum Schnüren	" 3 " 50 " "
" " " " mit Zug	" 4 " 20 " "
" " " " zum Schnüren m. elegant. Absatz	" 4 " 50 " "
" " " " mit Zug und elegantem Absatz	" 5 " — " "
" " " Lasting-Knopfstiefel	" 6 " — " "
" " sehr starke Lederstiefel mit Doppelfohlen	" 7 " — " "
" " " elegante Chagrin-Zugstiefel	" 7 " — " "
" " " " Chagrin-Knopfstiefel	" 10 " — " "
" " " " Tanzschuhe in Goldleder	" 3 " — " "
" " " Ball- u. Promenadeschuhe m. Holzabsatz	" 4 " — " "
" " Plüsch-Hauschuhe	" 2 " — " "
sowie alle übrigen gangbaren und hochfeine Artikel in Chevreaux , Satins zc.	

Für Kinder:

Ein Paar Stiefel in Bronzeleder	" — " 60 " "
" " Stiefel in Vackleder und genagelt	" 1 " 20 " "
" " schwarze Lastingstiefel	" 1 " 70 " "
" " Lastingstiefel mit Lackspitze	" 2 " — " "
sowie " alle übrigen Arten Knopf- und Zugstiefel , hochfein und ebenfalls billigt.	

Das Lager ist reichlich assortirt, bietet größte Auswahl und soll bei ange-
setzten Preisen hauptsächlich die Qualität der Waare als sichere Empfehlung
dienen. Auswahlendungen stehen zu Diensten. — Nichtpassendes wird umge-
tauscht und alle vorkommenden Reparaturen bestens besorgt.

Weine.
Liqueure.
Bier.
Mineral-
wasser.

**Colonial- & Delica-
tessen-Handlung,**
Adelhaidsstrasse 15a.

Tabak.
Cigarren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Geschäft ergebenst in empfehlende Erinnerung bringe, erlaube ich mir **darauf aufmerksam zu machen, daß nunmehr Aufträge in alle, selbst in die entferntesten Stadttheile rasch und reell ausgeführt werden können.**

Preisconrants stehen zur Verfügung. — Für die Güte und Preiswürdigkeit der Waaren wird **garantirt** und alle Artikel, die nicht befriedigen sollten, **zurückgenommen.** Conto's mit monat- oder vierteljähriger Zahlung werden bereitwilligst eröffnet.

9083

Carl Zollmann.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner sämtlichen Putzartikel verkaufe die noch auf Lager habenden

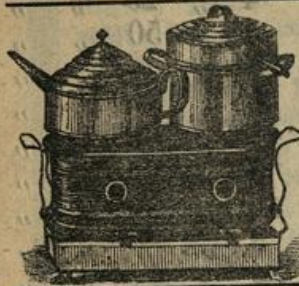
Strohhüte,

Federn, Blumen, Tülle, Blondes 2c. 2c. zu und unter den Einkaufspreisen.

Carl Schulze, Neugasse 11.

I^a reines Schweineschmalz

per Pfund 75 Pfg., für größere Consumenten, Wiederverkäufer 2c. verhältnismäßig billigere Preise, bei **Jacob Kunz, Colonial- waaren-Handlung, Ecke der Bleich- und Heleneustrasse 2a.** 13102



Petroleum-

Kochöfen,

Auswahl in allen Größen der verschiedensten neuesten und dauerhaftesten Sorten, empfiehlt

L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10, Wiesbaden. 151

Die
Dampfschneiderei & Brennholzhandlung
von Zimmermeister **Joh. Sauer,**

Dohheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße), liefert trockenes **Buchen- und Eichen-Schneitholz,** ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco im's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Baukämme** bei billigster Berechnung **geschnitten.** 2196

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □ Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8,50, **Ia Asphalt-Lad,** in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo M. 6,

Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo M. 4

empfiehlt

W. Gall, Dohheimerstraße 29a.

PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird unter Garantie billigt besorgt. **D. O.** 61

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, **schön und pünktlich** besorgt H. Schwalbacherstr. 4, Post. links. 85

Feste Preise.

Möbel-Lager

von

Friedrich Steinmetz, Tapezierer,

Ecke der Adelhaids- & Oranienstraße, empfiehlt sein großes Lager in fertigen **Polstermöbel, Betten, Rohrstühlen** u. s. w. zu billigen Preisen unter Garantie.

NB. Die noch vorräthigen eleganten und dauerhaften **Rasten-Möbel,** bestehend in Secretären, Gallerieschränken (Verticows), Kleiderschränken, Spiegel-schränken, Bücherschränken, Schreibtischen, ovalen Tischen und Nachttischen, verkaufe wegen Mangel an Raum zum **Einkaufspreis.** **D. O.** 10661

Möbel-Stoffe,

Bettvorhänge,

Marquisen-

Drille,

Parquet

und

Federleinen

u. s. w.

Bettfedern und

Flanmen.

Feste Preise.

Weiche

Vorhangs-

und

Rouleauxstoffe,

Vorhangs-

halter,

Gallerien und

Vaters

u. s. w.

Koffhaare und

Begras.

Zu Bowlen

empfiehlt

Maikräuter,

Ananas und Pflirsche in Büchsen,

spanische Orangen

und

billige Mosel-Weine.

13012

A. Schirg, Königl. Hoflieferant.

Moirée-, Lüster-

und

Waschschürzen

für Kinder und Erwachsene billigt bei

E. & F. Spohr,

13352

Ecke des Michaelsbergs u. Kirchgasse 32.

Amerikanischer.

Fussbodenlack.

Dieser vorzügliche Lack überzieht **erwiesenermaßen** alle anderen derartigen Lade durch seine allseitigen praktischen Vorzüge, besonders **Dauerhaftigkeit;** derselbe ist haltbarer als Oelfarbe. Der Anstrich damit ist einfach und kann durch jeden Diensthöten ausgeführt werden. **Paul Schausten, Frankfurt a. M.**

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Moritz Möller, Bahn- hofstraße 12;** für Mainz bei Herrn **Dr. W. Strauss, Mohren- Apotheke.** 12371

Meine **Besitzung** an der Castellstraße, an zwei Bauplätzen gelegen, in welcher seither eine Holz- und Kohlen-Handlung mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist wegen Ablebens meines sel. Mannes unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. **Joh. Vogel Wittwe.** 13365

Zum Anlegen und Unterhalten von **Gräbern und Gruften** empfiehlt sich **H. Schmeiss, Gärtner, Platterstraße 13b.** 12869

Die beiden **Landhäuser** Hofstraße 4 und 5 im Nerothal sind zu verkaufen oder zu vermieten. **Näh. Nerothal 8.** 11127

Dr. Ulrich

für Syphilis und
sämtliche Geschlechts-
krankheiten. Berlin,

Oranienstraße 42.

Briefliche Behandlung.

12208

Auch brieflich

283

werden in 3-4 Tagen Syphilis u. Hautkrankh. gründl. geh.
d. Specialarzt **Dr. Meyer, Berlin, Taubenstr. 36.**

Flügel, Piano's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens
ausgeführt. **Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 99**

Weichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermietten.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
103 **A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

Klavierstimmer sticht in Bierstadt

nimmt Bestellungen durch Herrn Musikalienhändler A. Schellen-
berg, Kirchgasse 21, und die Expedition des „Wiesbadener Tag-
blatts“, Langgasse 27, entgegen. 198

**Rapellenstraße 21: Weinverkauf wie angezeigt per
Flasche 50 Pfg. und bessere Weine. 11647**

Rothwein

von anerkannt reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für Recon-
valescenten, zu 1 Mark und höher per ¼ Biter-Flasche; ferner
einen guten, weißen Tischwein à 60 Pfg. per ¼ Biter-
Flasche, sowie feinere Weißweine, als Laubenheimer,
Riesheimer, Erbacher u. s. w., empfiehlt

Eduard Böhm,

Firma: **Hch. Ebertz, Mehrgasse 19.**

Einem geehrten Publikum die ergebende Anzeige, dass ich von
heute an **Marktplatz 9** eine Niederlage in **Pflanzen,**
Bouquets und **Kränzen** errichtet habe. Bestellungen auf alle
in das Gärtnerfach einschlagende Artikel werden stets entgegen ge-
nommen und pünktlich besorgt.

542 **Chr. Brömser, Frankfurterstraße.**

**Ruhrkohlen, Ofen-, Stüd-, Ruß- und Schmiede-
kohlen, sowie Holzkohlen, Buchen- und Eichenholz** in
jedem Quantum zu beziehen in der Holz- und Kohlenhandlung von
Wilh. Kessler, vorm. Aug. Dorst,
Kirchgasse 23.

Alle Arten nuss- und tannene Möbel, fertige Betten, Rohhaar-
und Seegrasmatrizen, Bettfedern, Zwisch-, Barquent, Bettzeug zc. zc.
zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

1774 **L. Schwarzenberger, Michaelsberg 9a.**

Empfehlung.

Alle Arten **Herrengarderoben** werden in eleganter Aus-
stattung zu realen und billigen Preisen nach Maß verfertigt, sowie
etragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt.

0437 **F. Knoop, Kirchhofgasse 12.**

Ein Salonmeublement,

neu und ungebraucht, ist zu einem Dritttheil des Ankaufspreises
fort zu verkaufen. Näheres auf dem Bureau des Rechtsanwalts
r. Pfeiffer. 453

Wilhelm Jakob,

12 Heleneustraße 12.

7778

Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze Einrichtungen
derselben, sowie Reparaturen jeder Art werden prompt ausgeführt.

Avis für Damen.

Damen- und Kindergarderoben werden nach den neue-
sten Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen, die ihre
Kleider selbst anzufertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten
und eingerichtet; überhaupt alle Bestellungen für Damenbekleidung
schnell und vorzüglich ausgeführt.

Marie Strehmann,

13001

Michelsberg 9, Eingang vom Gemeindegäßchen.

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehlen

Adolph Schramm,

4558

Rheinstraße 7.

Für Maicher

bringe mein **Tabak- und Cigarren-Lager** in empfehlend
Erinnerung, besonders mache auf **sehr schöne 4 ½, 5 und
6 Pfg.-Cigarren**, gut gelagert, aufmerksam, sowie
sämtliche feinere Tabake, wie **echt importirten Rollen-
Varinas** und **echt importirten Rollen-Portorico.**

Eduard Böhm, Firma: Sch. Ebertz,

216

Mehrgasse 19.

Eiserne Garten- & Balkonmöbel

liefert in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

J. Zintgraff,

13327

Eisengießerei & Maschinenfabrik.

Spalier-Arbeiten

von gerissenem **Eichenherzholz**, mit verzinnem Draht gebunden,
wie Gartenhäuser, Einfriedigungen, Mauerspaliere zc. zc., werden
bei billigster Berechnung angefertigt von

11468 **Wieser & Zimmermann, Platterstraße 14.**

Sicherste Abhülfe der Trunksucht

gewährt mein schon in unzähligen Fällen mit dem günstig-
sten Erfolg dem Körper in keiner Beziehung nachtheiliges
Mittel, welches mit, auch ohne Wissen des Trunkers ange-
wandt werden kann. Man wende sich mit vollem Vertrauen
an **W. Schmidt, Berlin S., Dresdener Str. 30. 11706**

Buchen-Brennholz 2. Qual.,

geschnitten und gespalten, frei ins Haus, per 50 R. 1 M. 60 Pf.

am Plaze abgeholt, per 50 R. 1 M. 40 Pf.

vorrätig bei **W. Gail, Dohheimerstraße 29a. 61**

Trockene, eichene Diele von 3 Centim. an auf-
wärts, sowie zuge-

schüttene Treppentritte liefert billig

13024

Heinrich Scharhag in Eltville.

Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthgegenständen aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebs sicheren Gewölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp.

467

en gros.

Confection

en detail.

Grösstes Lager in Dolmans, Fichus, Jaquets, Regenmänteln etc.

eigener Fabrikation.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Billige, feste Preise.

Gebrüder Reisenberg,

23 Langgasse 23.

461

Herren- & Knaben-Garderoben

empfiehlt in größter Auswahl und zu bekannt billigen Preisen unter Garantie für meisterhafte Arbeit und solide Stoffe

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Jean Martin,

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

P. S. 500 Stück Knabenanzüge in Tuch und Buxin, für jedes Alter passend, von 2 Thlr. anfangend, sowie 350 Confirmanden-Anzüge vorrätig.

4 goldene
Medaillen.

Liebig

4 Ehren-
Diplome.

Company's Fleisch-Extract
aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt

wenn die Etiquette eines jeden Topfes
nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

J. Liebig

Zu haben bei den grösseren Specerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

573

III. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 85.

Sonntag den 9. April

1876.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. April d. Js. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des Jacob Feucht von hier ihre auf dem Römerberg dahier zwischen Carl Jacob Nicolai und Carl Wilhelm Hoffmann Wittwe belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause mit einem zweistöckigen und einem einstöckigen Seitenbau, Waschküche und 8 Ruthen 18 Schuh Hofraum und Gebäudestäche, in dem Rathhause dahier abtheilungshalber nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, den 5. April 1876.

Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Mobilien-Versteigerung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 28. März werden Dienstag den 11. April Vormittags 10 Uhr in dem „Hof von Holland“ dahier die zur Concursmasse des Karl Tölle gehörenden circa 4 bis 5 Klafter gutes Buchen-Scheitholz, circa 10 Centner Coaks und eine Grube Dünger gegen baare Zahlung versteigert.

Das Holz ist von dem vereidigten Seher in Partien gemessen und aufgesetzt.

Wiesbaden, den 1. April 1876.

Der Gerichts-Executor.
Dieß.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. April d. J., Morgens 9 Uhr anfangend und nöthigenfalls den folgenden Tag, werden im Dohheimer Gemeindefeld Distrikt Weisenberg und Ziegenbüchel:

- 1) 1 eigener Stamm von 50 Dezimeter,
- 2) 51 kieferne Stämme,
- 3) 94 Stück kieferne Stangen I. Classe,
- 4) 16 " " II. "
- 5) 3 Raummeter eigenes Holz,
- 6) 31 " " buchenes Holz,
- 7) 36 " " kiefernes Holz,
- 8) 287 Stück buchenes,
- 9) 2075 " kieferne und
- 10) 11700 " Reiserwellen

öffentlich versteigert.

Dohheim, den 4. April 1876.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Blinden-Anstalt.

Statt der regelmäßigen Elementarschul-Prüfung wird in diesem Jahre Mittwoch den 12. April Nachmittags von 3 Uhr an im Umrssaale der höheren Töchterschule nur eine Prüfung im Musik-Unterricht vorgenommen und werden von blinden Zöglingen die verschiedenen Handarbeiten praktisch gezeigt werden, auf welche sich der Arbeits-Unterricht erstreckt.

Freunde der Anstalt laden wir hierzu ganz ergebenst ein.

Um 4 Uhr findet in demselben Locale die statutenmäßige General-Versammlung statt, zu welcher wir die Vereins-Mitglieder ergebenst einladen.

Tagesordnung: Prüfung des Voranschlags pro 1876.
Prüfung der Rechnung pro 1875.
Neuwahl eines Vorsitzenden des Vorstandes und zweier Vorstands-Mitglieder.

Der Vorstand.

Sing-Academie.

Morgen Montag Abends:

Chorgesangsklasse.

Neue und gebrauchte Möbel zu sehr billigen Preisen bei Martini, Hochstraße 12.

Wiesbadener Unterstüßungs-Bund.

Denjenigen, welche sich in den Verein wollen aufnehmen lassen, diene zur Nachricht, daß bei den Herren J. Moder, Welltrigstraße 3, W. Hoffmann, Goldgasse 20, A. Beck, Herrmühlgasse 1, H. Schmeiss, Platterstraße 13b, L. Seids, Steingasse 10, F. Müller, Goldgasse 2, G. Schroth, Spiegelgasse 10, E. Meyer, kleine Schwalbacherstraße 7, und L. Lerch, Schiersteiner Chaussee, Anmeldungen entgegen genommen werden.

Ferner wird bemerkt, daß die Personen, welche bereits aufgenommen sind und den schriftlichen Altersnachweis noch nicht beigetragen haben, dieses bei unserm Kassirer, Herrn Hoffmann, Goldgasse 20, thun können.

Der Vorstand. 81

Gesangverein „Union“.

Morgen Montag Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Der Vorstand.

Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Chorregenten Hilpisch, wozu auch die Ehrenmitglieder des Vereins höflichst eingeladen werden.

Der Präses. 998

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete),
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.

107

Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstrasse 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen etc.

105

Bierbrauerei Muhl.

1015

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an: Frei-Concert, wozu einladet Ferd. Müller.

Zum Hirsch, Schwalbacherstraße No. 37.

Heute Sonntag den 9. April von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

1003

Muckerhöhle.

1000

Eröffnung der Garten-Wirthschaft.

Frische Maikräuter,
vollsaffige Orangen

empfehl

962

C. Zollmann,

Adelheidsstraße 15a.

Wasserdicke Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen

empfehl billigst

Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,

457

bormalß Carl Daum.

Gunde-Ausscher Rossel wohnt Adlerstraße 45. 460

Zöpfe

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock**, Kirchhofgasse 3. 4108

Frau **Kiessenwetter**, Friseurin, kleine Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause; auch werden **Zöpfe** von ausgefallenen Haaren dauerhaft angefertigt. 10123

I^a Ruhrkohlen I^a 3247

in Reiz frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und billigt frei an's Haus **W. Kimpel**, Adelsheidstraße 28a.

Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg**, königlicher Hoflieferant, und **Oswald Beisiegel**, Kirchgasse 30, entgegen.

Irden-Geschirr ist in neuer Sendung eingetroffen u. empfiehlt billigt **Heinr. Merte**, Goldgasse 5. 13462

Neue Möbel empfiehlt zu billigen Preisen **Friedrich Haberstok**, Mauritiusplatz 465

Dieburger Kochgeschirr Häfnergasse No. 18. 7519

Bei Schreiner **Ruppert**, Oberwebergasse, sind **neue Kuchbaum-Möbel**, als: Rannike, Kommoden, Bettstellen, Tische, Kleider-, Bücher-, Silber- und Waschküchle, zu verkaufen. 10708

Geld auf Weiszeug, Bettwerk, Kleidungsstücke, Uhren u. wird gegeben bei **Wilh. Münz**, Häfnergasse 3. 8250

Ankauf aller Sorten **Fleischen** Faulbrunnengasse 5. 6073

Schöne **Frühkartoffeln**, **amerikanische frühe Rosen-** und **englische Frühkartoffeln** zu verkaufen auf dem **Rechtshaus** Hof bei **Erbenheim**. 132

Kartoffeln (blaue und weiße) per Kumpf und **Malter** empfiehlt **F. Alexi**, Michelsberg 9. 847

Walramstraße 17 Kanape billig zu verkaufen. 8167

Gesucht

eine **geprüfte**, **erfahrene Lehrerin** für **Deutsch** und **Wissenschaften**, täglich 2—3 Stunden. Näh. Exped. 937

Für Hygiea

liegt unter „**Rosa**“ ein Brief. 876

Helene!

Hast Du mich ganz vergessen? **Wilhelm**. 888

Ein **millionendonnerndes Hoch** soll fahren vom **Neroberg** bis in **Webergasse** Nr. 19 unserm Freunde **K. Prägge** zu seinem 20. **Wegensehe**. Seine Freunde. Merkst Du was? 958

Ein **weißes Bologneser Hundchen** ist entlaufen. Zurückbringen **Bleichstraße 29**. 968

Entflohen ein **Kanarienvogel**. Um Abgabe gegen Belohnung wird dringend gebeten **Oranienstraße 19**, Hth., Dachl. 1010

Verloren ein dreikantiges **Bergkristall-Vet-schaft**. Gegen Belohnung! abzugeben **Wilhelm-Heilanstalt**. 1011

Ein **Schirm** gefunden. Abzuh. **Albrechtstraße 3a**, Frontsp. 938
Gefunden eine **Kleiderstache** mit Inhalt. Abzuholen **Dohheimerstraße 2** eine Stiege hoch. 1031

Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird des Tags über zu einem Kinde gesucht. Näh. Exped. 942

Eine **Monatfrau** gesucht **Emserstraße 2a**. 936

Ein tücht. **Waschmädchen** sucht Beschäftigung. N. Grabenstr. 2. 977

Ein **braves Mädchen** kann das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen **Kirchgasse 15c**, Bel-Stage. 978

Eine **Kleidermacherin** gesucht **II. Webergasse 3a**. 1012

In ein **feines Putz- und Modewaaren-Geschäft** wird eine **gewandte Verkäuferin** gesucht. Eintritt **sofort**. Näheres **Expedition**. 976

Ein **Monatmädchen** gesucht **Albrechtstraße 9**, 2. Stod. 995

Ein Mädchen, welches im **Teppichnähen** geübt, wird gesucht **Geisbergstraße 4**. 1023

Einige **brave Mädchen** mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht durch Frau **Prob. Ebert Wwe.**, **Hochstätte 4**. 963

Mehrere gut empfohlene **Geräth- und Küchen-Haushälterinnen**, **Restaurationsköchinnen**, **Buffet- u. Zimmermädchen**, ebenso männliches Personal jeder Branche suchen zu kommender Saison Stellen durch das **Centralstellen-Bureau Brückenquai 4, Frankfurt a. M.**

Ein **Hausmädchen** sucht Stelle. Näh. **Mauergasse 6**, 4 St. h. 973

Ein Mädchen, welches nähen und etwas **bügeln** kann, sucht eine Stelle bei einer **Herrschaft**. Näh. Exped. 969

Es wünschen Stellen: Eine **Haushälterin**, eine **Kammerjungfer** mit **Sprachkenntnissen**, eine **Bonne** und ein **Badenmädchen**.

Gesucht werden: **Bürgerliche Köchinnen**, mehrere **Haus- und Kindermädchen** durch das **Central-Stellen-Nachweise-Bureau** von **F. Wintermeyer**, **Häfnergasse 15**. 1025

Ein **anständiges Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann, findet zum 15. April eine gute Stelle **Adolphsallee 3**, 1 St. h. 984

Ein **ordentliches Dienstmädchen**, das **bürgerlich kochen** kann, wird gesucht **Adolphstraße 8**, Parterre. 987

Gesucht werden: Eine **Kinderfrau**, eine gute **Köchin**, sowie mehrere Mädchen, welche **kochen** können und **Hausarbeit** verstehen, durch Frau **Petri**, **Faulbrunnstraße 10**, 1 Stiege hoch. 1017

Ein **gebildeter Mann** sucht zur **Erlernung** der **Buchhaltung** in einem **kaufmännischen Geschäft** als **Volontär** einzutreten. Adressen unter **K. W.** bittet man bei der **Expedition** d. Bl. abzugeben. 959

Vom **Montag** den 10. April an können 30—40 **Grundarbeiter** Beschäftigung finden. Näheres zu erfragen bei **Unger** auf dem **Augustenberg**. 971

Einen **braven**, **zuberlässigen Hausburschen** suche ich auf **sofort**. **Chr. L. Häuser**, **Tapeten-Handlung**. 964

Ein **braver Junge** wird in die **Lehre** gesucht bei **Ph. Saab**, **Tapetirer**, **Taunusstraße 20**. 1037

Ein **junger Kaufmann** empfiehlt sich im **Anlegen** und **Beitragen** der **Bücher**. Näheres **Expedition**. 988

Ein **Hausbursche** gesucht **Taunusstraße 10**. 989

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Ein **sehr bescheidener, gediegener Diener** von außerhalb, in der **Pflege** von **Kranken**, sowie allen **Arbeiten** erfahren und von seinen **Herrschaften**, die gerne jede gewünschte **Auskunft** erteilen, sehr empfohlen, sucht Stelle zum beliebigen **Eintritt**, am liebsten zu einem einzelnen Herrn und für mit auf **Reisen**, weil darin **be-wandert**. Nähere **Auskunft** erteilt **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 1032

Webergasse 1 im „Ritter“ ist im hinteren Querbau auf den 1. Juli, auf Wunsch auch früher, eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Keller und Holzraum, an eine stille Familie zu vermieten. 992
 Leeres Dachflüßchen zu verm. N. H. Schwalbacherstr. 7, 1 St. h. 954
 Ein auch zwei Herren können ein einfach möbliertes Zimmer erhalten Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 955

Eine Werkstelle in Mitte der Stadt zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1008

Schüler hiesiger Schulen finden sorgsame Pflege und Aufsicht in einer Lehrfamilie. Näh. Exped. 945

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 42, Hth., 3 St. h. 956
 Helenestraße 15, Bbh., 3. St., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 966
 2 reinf. Arbeiter finden sehr freundliche Wohnung. Auch ist daselbst eine Mansarde zu verm. Näh. Adlerstraße 13 im Laden. 1029
Arbeiter erhalten Kost und Logis Friedrichstr. 28, 1 St. h. 1013
 Ein braves Mädchen erhält Schlafstelle H. Burgstr. 5, 1. St. 1016
 Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Saalgasse 26, Hth. 997
 Arbeiter erhalten Logis mit oder ohne Kost Ellenbogengasse 6. 982

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter,

Elise Troitzsch, geb. Lambert,
 heute Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr nach längerem Leiden im Alter von 27 Jahren sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag den 10. April vom Sterbehause, Dogheimerstraße Nr. 48, aus statt.
 Wiesbaden, den 7. April 1876.

946 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Allen Denen, welche unsere gute, unvergeßliche Mutter, **Elisabetha Machenheimer,** zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank.

983 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

In feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Saenich.
 (Fortsetzung.)

Karl war ebenfalls heftig erregt. Nahrung und Bestürzung zugleich erfüllten seine Seele. Das hatte er nicht im Entferntesten erwartet, nicht einmal geahnt. Freilich war ihm auch die Stärke des Gefühls und der Leidenschaft einer Südländerin bisher unbekannt. Wie sollte er hier das Richtige treffen? Sollte er die durch die Liebe zu ihm aufgeblühte Blume mit rauher Hand brechen? Sollte er das liebliche Mädchen, dem sich so eben der Himmel des Glückes erschlossen, plötzlich mit einem Rucke aus demselben in die kalte, nackte Wirklichkeit schleudern? Nein. Nur zart, nur schonend konnte er hier zu Werke gehen. „Biche, liebe, liebe Biche,“ sagte er, einen Kuß auf ihre Stirn drückend, „ich bin überrascht und erkannte zugleich, wie es möglich ist, daß eine so einfache, schlichte Persönlichkeit wie ich, auf Ihr Herz einen solchen Eindruck machen kann. Ich fühle mich in hohem Grade erfreut und geehrt zugleich, daß ein so reines, edles Gemüth wie das Ihre in mir alle die Eigenschaften gefunden zu haben glaubt, die im Stande sind, es zufrieden und glücklich zu machen. Auch bin ich fest überzeugt, daß wir ein überaus glückliches Leben zusammen führen und daß Ihr Vater seine Abneigung gegen mich als Deutschen vollends verlieren würde, aber“ — — —

„Aber? — — Sie verschmähen mich, Sie weisen meine Liebe, mein Herz und meine Hand zurück?“ unterbrach ihn Biche mit zitternder Stimme.

„Biche, ich will, ich muß offen gegen Sie sein. Ich achte und ehre Ihr Gefühl für mich hoch und ich fühle selbst eine warme, herzliche Zuneigung zu Ihnen. Ich würde unter anderen Verhältnissen glücklich sein,

Ihr Herz und Ihre Hand anzunehmen, ich würde stolz darauf sein, daß ein Herz wie das Ihre, mir seine erste reine Liebe weicht, aber Biche, ich kann nicht, ich darf nicht.“

„Und weshalb?“ fragte Biche tonlos.

„Sehen Sie, Biche, Sie sind ein edles, vernünftiges Mädchen mit einer starken Seele, die im Stande ist, sich in das Unvermeidliche zu fügen, darum werden Sie auch in diesem Falle die nöthige Ruhe und Fassung wiedergewinnen. Ich kann, ich darf Ihre Hand nicht annehmen, weil mein Herz nicht mehr frei ist, weil ich in meiner Heimath eine süße, liebe Braut habe, die ich ebenfalls mit der ganzen Kraft meiner Seele liebe und der das Herz, das auch mich mit der Gluth der ersten reinen Liebe liebt, brechen würde, wenn ich einen Treubruch an ihr beginge. Das, Biche, ist allein der Grund, weshalb ich Ihre Hand nicht annehmen kann. Sie werden mir deshalb nicht zürnen, sondern Sie werden einsehen, daß ich als ehrlicher Mann nicht anders handeln kann und werden mir eine liebe, aufrichtige Freundin für das ganze Leben sein, ebenso wie ich nie aufhören werde, Ihrer in wahrer und aufrichtiger Freundschaft zu gedenken. Das Schicksal hat es uns verfügt, daß wir uns lieben dürfen, darum wollen wir wenigstens Freunde sein. Nicht wahr, liebe Biche?“

Biche gab keine Antwort. Sie hatte ihre Arme von Karl's Nacken genommen und das Köpfchen in beide Hände gestützt. So saß sie unbeweglich und nur der schwere Athem und das leise Stöhnen verrieth, daß noch Leben in diesem Körper war. Karl schnitt dieser Schmerz tief in die Seele und unwillkürlich drängte sich ihm eine Thräne in das Auge. „Biche,“ sagte er weich. „Biche, ich bitte Sie, fassen Sie sich. Die Zeit wird Ihren Schmerz lindern und das Gefühl, welches Sie jetzt in solcher Stärke für mich hegen, wird sich allmählig abschwächen und der ruhigen Wärme der Freundschaft Platz machen. Seien Sie ein starkes, vorurtheilsfreies Mädchen und sehen Sie die Verhältnisse mit klarem Blicke so an, wie sie in der That sind!“

Ein tiefer, schmerzlicher Seufzer entrang sich der Brust Biche's. Dann hob sie das jetzt von Thränen reich überströmte Gesichtchen empor, und dasselbe in Karl's Schulter begrabend, flüsterte sie: „Mein Gott, mein Gott, womit habe ich dies Unglück verdient! Laß mich wenigstens an Deiner Brust ausweinen und in diesen Thränen das Glück meines Lebens begraben. Ja, Du hast Recht, Du darfst mir nicht angehören und ich muß mich zu fassen suchen. Aber das wisse, die erste Liebe ist die einzige, die der Mensch hat, und sie kehrt nie mehr mit dieser Stärke und mit diesem Gefühl zurück. Lieben kann man nur einmal, jedes spätere Gefühl ist Neigung und Freundschaft. Und wen das Herz zum ersten Male wahr liebt, den muß es willenlos sein Leben lang lieben, denn diese Liebe hört nur mit dem Tode auf.“

Erschöpft hielt Biche inne und auch Karl schwieg erschüttert. Eine solche Tiefe und Stärke des Gefühls hatte er dem jungen Mädchen nicht zugehört. Wie beneidenswerth kam ihm auch der Mann vor, der einmal dieses stolze und doch so zart besaitete Herz sein nannte. Mit beiden Händen ihr Köpfchen erfassend und emporrichtend, schaute er ihr lange in die thränen erfüllten Augen, dann sagte er, einen Kuß auf ihre Lippen drückend:

„Meine liebe, gute Biche, ich kann Ihnen gestehen, daß ich tief mit Ihnen fühle. Aber was soll ich Ihnen für einen Trost geben. Nur den einen Wunsch möchte ich noch mit voller Seele aussprechen, daß es Ihnen gelingen möchte, später ein Ihnen verwandtes Herz zu finden, daß Sie den augenblicklichen Verlust weniger schmerzlich empfinden und Ihnen denselben wenigstens einigermaßen ersetzen läßt.“

„Das wird nie geschehen,“ murmelte Biche. Dann drückte auch sie noch einen langen Kuß auf Karl's Lippen. „Es ist ja der letzte, der Abschiedskuß und Ihrer Braut geschieht dadurch kein Unrecht,“ sagte sie. „Leben Sie wohl für immer und gedenken Sie meiner stets so freundlich, wie ich Ihrer gedenken werde.“ Damit sprang sie rasch auf und war nach wenigen Augenblicken im Hause verschwunden.

Karl saß noch eine geraume Zeit unbeweglich auf der Bank. Das Leid der armen Biche ging ihm tief zu Herzen. Aber er war sich bewußt, ihr in keiner Weise zu dem Gedanken Veranlassung gegeben zu haben, daß er ein hervorragendes Interesse für sie hege. Es war fast 1 Uhr, als er endlich sein Lager aufsuchte und dem ihn erwartenden Friede den ganzen Vorfall erzählte. „Armes Mädchen!“ sagte dieser, als Karl geendet hatte. „Noch so jung und schon eine so bittere, schmerzliche Erfahrung. Sie thut mir von ganzem Herzen leid. Da bin ich denn doch besser daran.“ Ich will Dir nämlich nur gestehen, daß ich mich in die

blonde Clarisse total verliebt habe und daß auch sie meine Neigung erwidert. Wenn ich noch einmal gesund aus diesem Kriege nach Hause komme und sich Alles in Bezug auf ihre Familie so verhält, wie sie mir erzählt hat, dann hole ich mir sie als meine Frau nach Hause, so wahr ich Fritz Ehlerst heiße und Gefreiter in Sr. Majestät Garde-Mann-Regiment bin."

Trotzdem Karl nicht zum Scherz aufgelegt war, mußte er doch über den Eifer seines zukünftigen Schwagers lächeln, der sich ganz in das Feuer hineingeredet hatte. "Beschläfe Dir die Sache nur erst noch einmal, Fritz!" sagte er dann.

"Versteht sich, das werde ich!" erwiderte Fritz in seiner kurzen Manier und bald zeigten seine tiefen, regelmäßigen Athemzüge, daß er seine Worte auch thatsächlich auszuführen verstand. Karl aber warf sich unruhig auf seinem Lager umher, und der Traumgott führte an seiner Phantasie die buntesten Bilder aus der Vergangenheit und Gegenwart in totem Gewirr vorüber. Mit einem Male, nach wenigen Stunden der Ruhe, sahen beide, sowohl Fritz als er, mit einem Ruck in die Höhe. "Was ist das?" rief Fritz zugleich vom Lager springend. "Alarm! Satteln! Donnerwetter, was ist denn los!"

"Beeile Dich, Fritz," sagte Karl, der bereits halb angekleidet war. "Meine Wundmaße, daß es heut zum Kampfe kommen wird, scheint in Erfüllung zu gehen! Schnell! Schnell!" (Fortsetzung folgt.)

* Das Königl. Gymnasium dahier hat ebenfalls seinen Jahresbericht abgegeben. Demselben geht eine Abhandlung des Herrn Gymnasiallehrers Dr. Adam voraus: Das doppelte Motiv im Freiermord oder der ursprüngliche Schluß der Döbste. Aus den Schulnachrichten heben wir hervor, daß die mit dem Beginne des Wintersemesters erfolgte Errichtung einer Sexta und Quinta am hiesigen königlichen Realgymnasium bewirkte, daß im Herbst eine nicht unerhebliche Zahl von Schülern aus den unteren Classen antrat und der thatsächlichen Ueberfüllung der einzelnen Coten ein Ende gemacht wurde; aber die Frequenzabnahme war doch nicht so bedeutend, daß die getrennten Abtheilungen wieder zu einer hätten zusammengezogen werden können. Auch die Schülerzahl der Quarta war so gewachsen, daß eine Zerlegung derselben in zwei Parallel-Clubs unbedingt geboten erschien. Leider konnte die Maßregel im Sommersemester nicht zur Ausführung gelangen, da einerseits zuvor die Genehmigung des Herrn Ministers zur Verfassung einer weiteren Lehrkraft eingeholt werden mußte und es andererseits an einem geeigneten Locale mangelte. Sammtliche Classenzimmer des Gymnasiums waren nämlich besetzt, die Aula wurde täglich als Local für den Gesang- und Zeichenunterricht verwendet, und selbst das Konferenzzimmer mußte für die Ober-Prima in Anspruch genommen werden, die in mehreren Fächern von der Unter-Prima getrennt war. Es blieb unter diesen Umständen nichts anderes übrig, als ein Local in unmittelbarer Nähe des Gymnasiums zu mieten, und es gelang endlich, einige Räume in dem Nebengebäude der Bernhardt'schen Besetzung zu ermitteln, die für den Nothbehelf ausreichend waren. Somit wurde im Herbst v. J., nachdem der Herr Minister die Anstellung eines weiteren Hilfslehrers genehmigt hatte, die Quarta getheilt, und umfaßte die Anstalt während des Wintersemesters 11, resp. 12 Classen. — Das Gymnasium entbehrt noch immer einer Turnhalle, so daß der Turnunterricht im Winter und bei ungünstiger Witterung auch im Sommer bisher gänzlich ausfallen mußte. Da obenbrein unser Turnplatz (an der oberen Rheinstraße) ziemlich weit von den Gymnasien entfernt liegt, so war die völlige Einfügung des Turnunterrichts in den Schulplan und damit eine weit bessere Ausnutzung der Zeit bis jetzt ganz unmöglich. Inzwischen hat der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten im Einverständniß mit dem Herrn Finanz-Minister genehmigt, daß die den Schwwestern Frln. Emma und Natalie Bernhardt gehörige an der Louisenstraße gelegene Besetzung zum Preise von 80,000 Gulden seitens des Nassauischen Central-Studienfonds angekauft werde, und verspricht, daß auf dem hinter dem Hause liegenden Grundstücke die Turnhalle für die Gymnasien erbaut werde. Bauplan und Kostenanschläge sind bereits von der hiesigen königlichen Bauinspektion entworfen und liegen dem Herrn Minister zur Genehmigung vor. Es wird beabsichtigt, nach Vollendung des Baues für das ganze Jahr ein geregeltes Classeturnen einzuführen, wodurch der bisher höchst mangelhafte Turnbetrieb eine ganz andere Bedeutung und einen weit höheren Werth für die Erhaltung und Kräftigung der Gesundheit unserer Schüler erlangen wird. Der nach Erbauung der Turnhalle übrig bleibende Raum des Bernhardt'schen Grundstücks wird auch für die Freilebungen der einzelnen Classen vollkommen ausreichen, wenngleich verschiedene Turnspiele, Ordnungs- und Exercierübungen mit größeren Massen von Schülern dort nicht vorgenommen werden können. Da indeß das hiesige Garnison-Commando mit dankenswerther Freundlichkeit die Mitbenutzung des großen Exercierplatzes an der Schiersteiner Straße den beiden Gymnasien für diesen Zweck gestattet hat, so wird dadurch jener kleine Uebelstand beseitigt. Ein allen Anforderungen entsprechender Turnplatz in unmittelbarer Nähe der Gymnasien war eben leider nicht zu ermitteln. Zum Beginne des Schuljahres zählte das Gymnasium 361 Schüler, zu denen im Laufe desselben noch 20 hinzukamen, so daß die Gesamtfrequenz sich auf 381 beläuft. Dagegen traten während des Schuljahres 58 Schüler aus, davon die meisten im Herbst v. J. nach Errichtung der Sexta und Quinta am Realgymnasium. Demnach verbleiben dem Gymnasium noch 323 Schüler. Was die Heimath

der Schüler anlangt, so waren 59 Knaben (d. i. 16 Procent der Gesamtzahl) auswärtige, 322 (d. i. 84 Procent) einheimische. Von den letzteren sind jedoch nur 116 (36 Procent) in Biesbaden geboren, die übrigen 206 (64 Procent) sind auswärts geboren, gehören aber Familien an, die sich in den letzten Jahren in hiesiger Stadt angesiedelt haben, eine Thatfache, die ein interessantes Streiflicht auf den Grad und die Art der Bevölkerungszunahme Biesbadens wirft. Der Classe nach saßen: in Ia 12, in Ib 24, in IIa 28, in IIb 19, in IIIa 24, in IIIb 32, in IV 61, in V 75, in VI 111 Schüler. Rücksichtlich der confessionellen Verhältnisse waren: 294 Schüler evangelisch, 61 katholisch, 5 alt-katholisch, 2 griechisch-katholisch, 2 deutsch-katholisch, 3 lutherisch, 3 anglikanisch, 1 mennonitisch, 1 unitarisch, 9 israelitisch. Die öffentliche Prüfung findet Montag den 10. d. M. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2½—5½, Dienstag, den 11. von 8—12 Uhr Vormittags, der Schulactus Dienstag den 11. April Nachmittags 3 Uhr Statt.

* (Kernfragen der Unterrichtsgesetzgebung, beantwortet durch das Schulgesetz des ehemaligen Herzogthums Nassau von Herrn Schulinspector Dr. Kuhn. — (Fortf.) (1.) Was in erster Linie uns das nassauische Schulgesetz in guter und nachahmungswürdiger Vollkommenheit erscheinen läßt, das ist in ihm realisirte Gedanken des Gesetzgebers: die Aufgabe des Staates auf dem Gesamtgebiete aller Erziehungs-, Bildungs- und Unterrichtswesen müsse in organischer Totalauffassung einheitlich bestimmt und in der Unterrichtsgesetzgebung ausgedrückt werden. Vom Standpunkte der Würdigung aller Bildungs-Bestrebungen als einer Gesamtleistung der Culturfactorien im Staate ist diese Forderung unmissig. Derselbe dürfte gleichwohl der Gegenwart Ansehungen erfahren. Die heutigen Gegner einer einheitlichen, alle Bildungsgrade umfassenden Unterrichtsgesetzgebung können ihre Argumente leicht aufgreifen; sie scheinen leicht Recht zu haben, wenn sie sagen, Anno 1817 sei es noch thunlich gewesen, alle Unterrichtsstufen in einer Gesehe zu umspannen; damals hätten vielerlei Streitpunkte in Betreff der Grenzregulirung zwischen den verschiedenen Schulgebieten und Bildungsstufen noch nicht existirt, während jetzt unentschiedene Kämpfe um die Grenzregulirung die Parteien heftig bewegten und die Nähe zu einer, der Gegenwart und Zukunft genügenden großen, organischen Conception der unterrichtlichen Gesamtaufgabe unmöglich machten. Freilich, solcherlei principieller Gegensätze sind heute in schroffer Unversöhnlichkeit vorhanden. Der Gesetzgeber, der nicht in die Parteiwirren verwickelt ist, wie sie zum Beispiel aus der Collision egoistischer Sonderinteressen hervorgehen —, der Gesetzgeber, der nicht allein die traditionellen Lappen zusammenzufassen, sondern die schaffenden Mächte des realen Lebens in den Zustand organischer Wechselwirkung fassen will —, der Gesetzgeber, der seinen Beruf versteht, wenn den hohen Gedanken der kulturförderlichen Einheit des Volks- und Staatens Lebens im Staate verkundet —, der Gesetzgeber muß im Stande sein, die verschiedensten Kreise verwandter und gleichartiger Interessen leidenschaftlich zu überwinden und tragt des Gesetzes verhalten, daß die Entwicklung ganzer Gruppen von innerlich zusammengehörenden Culturströmungen durch zurende, erklärende Einflüsse dinkelhafter Sonderbestrebungen zerplittert und abgebildet werde. Es soll nicht verkannt werden, daß gegenwärtig die Umseidung zwischen Volks- und Gelehrtenschulen, welche das nassauische Gesetz so kurz und blüdig machte, durch allerlei Spielarten von Unterrichtsansätzen unmöglich geworden ist. Es wird zugestanden, daß die Entwicklung der Mädchen-Schulwesens jetzt nicht so summarisch in einem Paragraphen abgehandelt werden kann, wie es im J. 8 des nassauischen Edictes geschah. Es ist selbstverständlich, daß das Kapitel von den Pädagogen und dem Gymnasium nach dem Edict einer völligen Umgestaltung für die Verhältnisse der Gegenwart bedürfte, und daß die heikle Frage nach dem Unterschiede der heutigen Realschule und des Gymnasiums einer definitiven Lösung durch neue gesetzliche Bestimmungen überhaupt erst entgegensteht. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß, abgesehen von den veränderten Anforderungen an Seminarien für Volksschullehrer, in der Gegenwart die Frage nach der Fortbildungsschulen, der erweiterte Stand mancher Fachschulen, die bestimmten Ansprüche an die Organisation der Universitäten, besonders auch die Frage nach der Erziehungsberechtigung der theologischen Fakultät, und andere Erwägungen den Entwurf eines einheitlichen Unterrichtsgesetzes allgemein erschweren im Vergleich mit den einfachen Verhältnissen, unter denen das nassauische Schuledict entstand. Nichts desto weniger muß und wird ausgesprochene organisatorische Hauptforderung von Denjenigen gestellt werden, welche im Stande sind, die in diesem Edict dargebotene einheitliche Auffassung der Gesamtheit aller Unterrichts-Einrichtungen ihrer principielnden nach zu würdigen und andererseits zu begreifen, wie heillose Zustände begründet werden dürften, wenn die verschiedenen Gebiete des Unterrichts durch ebenso verschiedene Specialgesetze oder Specialverordnungen, aus heterogenen Principien socialer oder politischer oder gar confessioneller Art stammen, geregelt würden. Bei der Lösung der schweren und ernsten Aufgabe, das gesamte Unterrichtswesen eines so ausgedehnten Staates wie des preussischen durch ein organisches Gesetz zu ordnen, ergeben sich zweifellos auch die wohlthätigsten Folgen. In diesem Betracht sei es nur hervorgehoben, daß die Bestimmung eines allgemeinen Unterrichtsgesetzes, anwendbar und zureichend für die verschiedenen Grade des Unterrichtswesens für die verschiedenen Gebietstheile des Staates zugleich zu sein, das Gesetz selber bewahren muß vor einem der schwersten legislatorischen Fehler. Die mit allem Ernst zu vermeidende Fehler, den eine Reihe von Specialgesetzen leichter zulassen würde, würde darin bestehen, daß das Gesetz zu geringe in der Festlegung der Detailaufgaben der Unterrichtsanstalten und der mechanischen Reglementirung, durch welche die freie Entwicklung der Verhältnisse nach provinziellen oder örtlichen Verhältnissen erstickt wird. (Fortf. folgt.)